Das Programm

Januar bis Juli 2019

www.vhs-koeln.de

100 JAHRE 1919-2019
WISSEN TEILEN
VHS

100 JAHRE VHS

Unsere Jubiläumsnacht
24. Mai 2019 im VHS-Studienhaus

Uhrzeit	Veranstaltung
18:00	Kinderleicht ins Programmieren einsteigen – Übersicht zu einfachen Tools
18:00	Textiles Kunsthandwerk früher und heute
18:00	Futurama – Malerei mit Elementen der Collage
18:00	Schnupperworkshop: Selbstportraits mit der Handykamera
18:00	Animation und Malerei in Virtueller Realität (VR)
18:00	musikalische Zeitreise
18:00	Schreibwerkstatt für Geburtstagsgedichte
18:00	Outdoor Fitness ohne Trimm Dich Pfad
18:00	Absolute Beginners – Schnupperangebot
18:00	Die Ästhetik des Alltäglichen – rund um die VHS
18:00	Lernen gestern – heute – morgen: Wunderwelt Gehirn
18:00	Finnisch zum Schnuppern
18:00	"Wenn alles schläft und einer spricht, dies nennt man Unterricht"
18:00	English online lernen – Die Zukunft beginnt jetzt!
18:30	RED POINT SAX QUARTET
18:30	Highlights im Projektbereich "Qualifizierung und Beschäftigungsförderung"
19:00	"Gewaltfreie Kommunikation" (GFK) – Ein praktischer Einblick
19:00	100 JAHRE VHS KÖLN Teil 2
19:00	Coding damals – Coding heute, Teil Ihres Lebens
19:00	SINGEND durch die Zeit
19:00	Afrikanisches-/Afro-Cubanisches Trommeln
19:00	Aerobic und was daraus geworden ist
19:00	Community Reporter – Mit neuen Medien eigene Geschichten produzieren und teilen
19:00	Das kleine 1x1 der Existenzgründung – Informationsveranstaltung zu Gründerseminaren
19:00	Tankstelle für Stressgeplagte – Schnupperangebot
19:00	Vom Lesen lernen in der Weimarer Republik zum LESEMENTOR Köln
19:00	Visualisierung: Ein Geburtstags-Flipchart für die Volkshochschule
19:00	100 Jahre VHS Quiz – "VHS-Experten"
19:00	Persisch zum Schnuppern
19:00	Oxymoron · Spaß am Experimentieren mit Musik
19:00	Kurdisch (Kurmanci) Schnupperkurs
19:00	English online lernen – Die Zukunft beginnt jetzt!
19:00	Buen viaje – Schnupperkurs Spanisch
20:00	Die VHS-Band
20:00	Bock auf Ehrenamt? Lust auf einen Freiwilligendienst? Wir wissen wo!
20:00	Zeitreise mit Lightroom – Portraitstile aus 100 Jahren
20:00	Videoproduktion mit dem Smartphone (für iOS + Android)
20:00	Stenografie – mehr als Nostalgie
20:00	Yoga und kreatives Schreiben – Schnupperangebot
20:00	Vom Lesen lernen in der Weimarer Republik zum LESEMENTOR Köln
20:00	Tanzen! Tanzen! Tanzen!
20:00	100 Jahre Volkshochschule – 100 Jahre Fremdsprachenunterricht
20:00	Chinesisch zum Schnuppern
20:00	Koreanisch zum Schnuppern
20:00	Türkisch Schnupperkurs
20:00	Aux Champs-Élysées – Chansons zum Mitsingen
20:30	Halbvoll-Schlager A cappella
21:00	Mit Musicals durchs Jahrhundert: Ein Medley
21:00	Theatre Workshop in English: Playing Shakespeare today

Inhalt

Jubiläumsnacht U2
Grußwort 2
Vorwort 3
100 Jahre VHS Köln 4
Leitbild | Qualität 13
Informationen für Sie 15
Stichwortverzeichnis 327
Inserentenverzeichnis
und Impressum 331
Anmeldeformulare . . . . am Heftende

Besondere Kennzeichnungen

- Veranstaltung nur für Frauen
- Veranstaltung nur für Männer
- Besonders geeignet für Teilnehmende über 60 Jahre
- Veranstaltung für Kinder bzw. Jugendliche
- Veranstaltung mit Gebärdenübersetzung
- E-Learning Veranstaltung
- Veranstaltung kostenfrei mit der VHS-Karte
- Behindertengerechter Zugang
- 100 Jahre VHS – Jubiläumsveranstaltung

B Die Veranstaltung ist beratungspflichtig. Kontaktdaten finden Sie zu Beginn des jeweiligen Prorammbereichs

BU Anerkannter Bildungsurlaub nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG). Detaillierte Informationen siehe Seite 17.

WE Wochenendveranstaltungen (Samstag und/oder Sonntag)

★ Es ist keine Anmeldung erforderlich. Eintrittskarten erhalten Sie an der Tages- oder Abendkasse. Mit einer VHS-Karte ist der Eintritt kostenlos (Siehe Seite 16).

S Seminarunterlagen (Skript, Arbeitsblätter) und sonstige Sachkosten sind im Entgelt enthalten. Diese sind von der Ermäßigungsregelung ausgeschlossen.

→● Treffpunkt

Mensch Gesellschaft Politik 27

Gesundheit 67

Kunst Kultur Kreativität 97

Sprachen 175

Berufliche Bildung / EDV 229
Bildungspartner Schule 317
Train The Trainer 318
Qualifizierung und Beschäftigungsförderung 321

Grußwort

Sehr geehrte Kölnerinnen und Kölner,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

vor 100 Jahren hat Deutschland sich erstmal eine demokratische Verfassung gegeben – und bereits in dieser die Grundlage für die öffentliche Förderung von Volkshochschulen gelegt. Konrad Adenauer, damals Oberbürgermeister von Köln, unterstützte die Idee von einer Weiterbildungsinstitution für Erwachsene ganz praktisch von Beginn an, indem er städtische Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. 1920 schließlich integrierte er die im Rahmen des "Vereins geistiger Arbeiter" entstandene Organisation in die kommunalen Strukturen und gab ihr damit organisatorische und letztlich auch finanzielle Sicherheit.

Von Anfang an war die Demokratie ein zentraler Aspekt der Volkshochschulbewegung. Aber auch, den vom Krieg aus der Bahn geworfenen Menschen neue Perspektiven durch Bildung zu geben. Lesen und Schreiben zu können ist der Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe – das gilt heute wie vor 100 Jahren. Grundbildung und Alphabetisierung sind daher ein wichtiger Aspekt des Volkshochschulprogramms. Wie 1919 leben heute Menschen in Köln, die Krieg und Gewalt erlebt haben und die Volkshochschule erleichtert auch ihnen die Integration in unsere Gesellschaft. Anders als vor 100 Jahren geht es heute dabei hauptsächlich um die deutsche Sprache: 1919 waren Deutschkurse kein Thema, heute ist die VHS Köln mit die größte Trägerin von Deutsch- und Integrationskursen in der Region.

Für die allgemeine Weiterbildung ist sie die größte und wichtigste Institution in Köln und in der Region. Mir als Oberbürgermeisterin unserer Stadt ist es wichtig, dass es qualitätsvolle, passgenaue und leicht erreichbare Angebote für möglichst alle Bürgerinnen und Bürger gibt. Damit leistet die Stadt Köln einen wichtigen Beitrag für gleichberechtigte Bildungschancen und gesellschaftliche Teilhabe.

Nutzen Sie die vielfältigen Bildungsangebote der VHS Köln! Mit der VHS Köln können Sie berufliche Kompetenzen erweitern, fremde Sprachen und Länder entdecken, sich mit aktueller Politik auseinandersetzen, fit und beweglich bleiben, sich über Verbraucherfragen informieren, die Möglichkeiten und Weiten des Internets ausloten oder malend, schreibend, fotografierend Ihre Kreativität ausleben. Die VHS Köln bietet Ihnen Möglichkeiten, auf unterschiedlichste Art und Weise an Gesellschaft, Kultur und Politik teilzuhaben.

Eine gute Bildung qualifiziert, sie entfaltet die eigenen Fähigkeiten und sie eröffnet Zukunftschancen!

Henriette Reker
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit 20 Vortragsreihen und je drei Kursen zum Schreiben und Rechnen startete die Volkshochschule Köln im Mai 1919 in ihr erstes Semester. Den Auftakt bildete ein Vortrag zur neuen demokratischen Weimarer Reichsverfassung. Das Programm, das Sie heute in Händen halten, ist ungleich umfangreicher, aber es bleibt dem gleichen aufklärerischen und demokratischen Geist verpflichtet – wie vor 100 Jahren.

Im Jahr 2019 feiert die Volkshochschule Köln ihr 100jähriges Jubiläum – ein Blick zurück und auch nach vorn: Das Jahr 1919 war gekennzeichnet vom Aufbruch in die Demokratie - und wer das demokratische Gemeinwesen mitgestalten möchte, braucht Kenntnisse und Fertigkeiten, um sich zu informieren, einen Standpunkt zu bilden und im Gespräch mit anderen um richtige Lösungen zu ringen. So startete die VHS mit Kursen zu Politik, Gesellschaft und Kultur und wurde zu einem Forum des Austauschs und des Dialogs zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen. Ein Gedanke der bis heute bei der VHS fortlebt – insbesondere im FORUM Volkshochschule mit seinem vielfältigen Programm.

Entstanden ist die VHS Köln aus einer Initiative der „Vereinigung geistiger Arbeiter“ mit dem Ziel, „das eigene Urteil und, mehr als dies, die eigene Bewertung der Erscheinungen und die eigene Stellungnahme der Teilnehmer zu den Lebensproblemen zu ermöglichen.“ So formulierte es 1922 Paul Honigsheim, Leiter der städtischen Volkshochschule von 1920 bis 1933. Von Beginn an Kern des VHS-Gedankens war daher eine Unterrichtsmethodik nicht “vom Katheder hinab”- sondern: Vorträge wurden ergänzt um eine „Aussprache“, womit der Keim für die heutigen partizipativen Seminarmethoden gelegt wurde.

Auch das Lernen mit neuen Medien hat die Volkshochschule sich bereits 1919 auf die Fahnen geschrieben. Boten Anfang des 20. Jahrhunderts Fotografie und Film neue Möglichkeiten, Reales in den Raum zu holen, so übernehmen heute die digitalen Medien diese Funktion. Sie bieten neue Plattformen für Kommunikation, Austausch und gemeinsames Lernen. Von der Volkshochschule werden sie verstärkt erprobt und in ihren Angeboten genutzt. Damit trägt die VHS aktiv zur Digitalisierung Kölns bei.

Ich lade Sie ein, vor Ort und digital, in und mit der Volkshochschule neue Wege zu gehen, die Welt und sich selbst besser kennen zu lernen und gemeinsam zu gestalten. Stöbern Sie in unserem Programm – von Politik und Gesellschaft über Sprachen und Bewegung bis zu Werkstätten, in denen Sie selbst künstlerisch und handwerklich tätig werden können.

Und: Feiern Sie am 24. Mai mit uns Geburtstag – wir laden Sie ein zu einem bunten Programm aus Weiterbildung, Kultur und Spaß!

Jakob Schüller
Leiter der Volkshochschule Köln

Unser Jubiläum – Bildung für alle seit 100 Jahren!

100 JAHRE 1919-2019
WISSEN TEILEN
VHS

100 Jahre Volkshochschule Köln – Runde Geburtstage sind ein Grund zum Feiern!

Die Volkshochschule blickt auf 100 aufregende Jahre zurück, auf eine spannende Geschichte in einem bewegten Jahrhundert. Und stets hat die VHS bewiesen, dass sie am Puls der Zeit ist.

Ein Jubiläum ist aber immer auch ein Grund, zurück zu blicken. Wofür stand die Volkshochschule 1919, was war zwischen 1933 und 1945, gab es das eigene Haus am Neumarkt eigentlich immer? Überhaupt, Häuser: Von der Idee des Forums zum FORUM Volkshochschule im Museum, von der Innenstadt in die Stadtteile (und zurück). Es gibt viele Themen in so vielen Jahren. Auf den folgenden Seiten werfen wir einige Schlaglichter auf 100 Jahre VHS. Ausführlicher wird es in der Ausstellung ab Mai und der begleitenden Publikation.

Viel Vergnügen bei der Lektüre!

So fing es an ...

Der „Verein geistiger Arbeiter“ plant Bildung für alle, denn der Aufbruch in die Demokratie braucht mündige Bürgerinnen und Bürger, informiert und fähig, sich eine eigene Meinung zu bilden. Gegründet wird der Verein von Professoren und Dozenten der Universität; Gewerkschaften und Berufsverbände sind von Anfang an beteiligt. Die durch Bildung Privilegierten möchten ihr Wissen teilen und engagieren sich ehrenamtlich als Kursleiterinnen und Kursleiter. Volksbildung findet an prominenten Orten statt: Der Verein residiert im Stollwerckhaus in der Hohe Straße (zu Gast bei der Westdeutschen Wochenschrift) und nutzt unter anderem einen Vortragssaal im Gürzenich. Am 2. Mai 1919 geht es los mit einem Vortrag über die neue Reichsverfassung. Die legt übrigens auch fest, dass Volkshochschulen staatlich gefördert werden sollen.

Ein Leitsatz für Volkshochschulen lautete in den 20er Jahren: „Die Gelehrten-Hochschule verwandelt das Lebendige in Wissenschaft, die Volks-Hochschule versucht, Wissenschaft in Leben zurück zu verwandeln“.

100 JAHRE 1919-2019
ZUSAMMENHALT
VHS

Schon früh international

Völkerverständigung – nach dem ersten Weltkrieg von Anfang an ein wichtiges Ziel der Volkshochschulbewegung – wird an der VHS Köln lebendig: 1922 treffen sich deutsche und englische Arbeiter, kurz vorher noch Kriegsgegner, zur deutsch-englischen Volkshochschulheimwoche im Schloss Brühl.

1925 findet eine deutsch-holländische Woche statt. Ab 1946 nimmt die VHS Köln den Faden wieder auf und organisiert intensiven Austausch mit vielen Ländern. Menschen im gemeinsamen Lernen und Tun zu begegnen, beugt Vorurteilen, Chauvinismus und Rassismus vor – bis heute bietet die VHS Köln für solche Begegnungen ein Forum.

„Für mich ist Deutschland in erster Linie die VHS. Hier lerne ich seit drei Jahren Deutsch, erfahre viel über die deutsche Kultur – und finde Freunde.“
Marina aus der Ukraine

100 JAHRE 1919-2019 CHANCEN BIETEN VHS

Lesen, Schreiben, Rechnen

Viele Menschen, die in ihrer Jugend nicht die Möglichkeit hatten zu lernen, kommen zur Volkshochschule. Die Kurse haben zum Ziel, die Kluft zwischen den „geistigen Arbeitern" und den „Handarbeitern" zu schließen und den vom Krieg aus der Bahn Geworfenen neue Möglichkeiten zu bieten, sich beruflich zu orientieren. Kurse der Elementarbildung (heute spricht man von Grundbildung) sind bis heute ein wichtiges Element von Volkshochschularbeit. Denn Menschen, die nicht lesen und schreiben können, gibt es auch heute noch in Deutschland.
Die Mittel sind inzwischen andere: Das Portal „ich-will-lernen.de" bietet heutzutage eine wichtige digitale Unterstützung für die Alphabetisierung.

„Ich finde die VHS großartig, weil mich die Angebote und Möglichkeiten schon ein Leben lang begleiten."
Susanne F., Teilnehmerin

Gemeinsam lernen

Die VHS startete 1919 mit 20 Vortragsreihen und sechs Kursen. Wie passt das zum Credo des Austauschs auf Augenhöhe? Bahnbrechend war damals, dass mindestens 30 der 75 Minuten der Aussprache, also Gespräch und Auseinandersetzung, vorbehalten waren. Der Bedarf war groß in der jungen Demokratie, in der viele Menschen erstmals eine Stimme hatten. Als die VHS 1965 endlich ein eigenes und eigens für die Weiterbildung gebautes Haus bekam, luden runde Tische zum Gespräch auf Augenhöhe ein. „Verhandelt" wurden hier Themen wie „Gott und die Welt" – nach 1950 auch auf Englisch, Französisch und Italienisch.

100 JAHRE 1919-2019 MIT UNS LERNEN VHS

Zwangspause während der Nazi-Diktatur

Im Verwaltungsbericht des Jahres 1932 heißt es, „dass die weitere Verschlechterung der städtischen Finanzen es leider notwendig macht, mit Beginn des Rechnungsjahres 1933 von der Weiterführung der städtischen Volkshochschule abzusehen". Das mag es dem Leiter, Pazifisten und Sozialdemokraten **Dr. Paul Honigsheim** erleichtert haben, nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten die Volkshochschule zu schließen und Deutschland in Richtung Paris zu verlassen. Am 31. März 1933 schloss die Städtische Volkshochschule Köln ihre Türen. Mit der Schließung ist die Volkshochschule einer Übernahme durch die Nationalsozialisten zuvorgekommen. 1935 gründen sie in Köln eine „Nachfolgerin": die sogenannte „Volksbildungsstätte" der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude". Von dieser hätten sich die Gründer der VHS Köln ganz bestimmt distanziert, wurden dort doch die nationalsozialistische Ideologie und das rassistische Denken befördert sowie die Verherrlichung Hitlers betrieben. Diese sogenannte „Volksbildungsstätte" ist als ganz dunkles Kapitel auch Teil der Geschichte der Volkshochschule, aber sie widerspricht dem demokratischen und aufklärerischen Geist der Gründer ebenso wie den Werten der heutigen Volkshochschule Köln. In unserem Leitbild heißt es: „Wir stehen für eine gleichberechtigte, demokratische Gesellschaft, für ein dauerhaft friedliches Zusammenleben von Menschen verschiedener Generationen, Geschlechter, Nationalitäten, Kulturen sowie Weltanschauungen und Religionen."

Neuanfang

Der Befreiung vom Nationalsozialismus folgte ein neuer **Aufbruch in die Demokratie**: Am 15. September 1946 wird die Volkshochschule Köln in der unzerstörten Aula der Universität wiedergegründet.

„Die VHS stellt sich der Aufgabe, am Neubau unseres Volkes mitzuwirken“, heißt es im ersten Programmheft. Sie will „zur Mitarbeit an der Demokratie erziehen“. Wieder einmal leidet Deutschland unter Kriegsnachwirkungen – und auch jetzt werden Kurse in Deutsch und Rechnen zur „Kompensation geistiger Kriegsopfer“ angeboten und die Menschen mit Themen aus Politik und Gesellschaft über ihre Rechte und Pflichten als Bürgerinnen und Bürger einer Demokratie aufgeklärt.

1949 ist das Grundgesetz Thema, in den 50er Jahren die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft. Mit den Gewerkschaften, die ja bereits 1919 dabei waren, entsteht 1949 eine enge Kooperation, das Programm „Arbeit und Leben“ von DGB und VHS, das bis heute fortbesteht.

100 JAHRE 1919-2019 DEMOKRATIE STÄRKEN VHS

„Im Sprachkurs habe ich erfahren, was richtige Sozialarbeit ist!“
Oleg, Teilnehmer eines berufsbezogenen Deutschkurses.

100 JAHRE 1919-2019 GEMEINSCHAFT TEILEN VHS

Verständigung und Orientierung

In den 1950er Jahren wird Köln internationaler – und damit auch die VHS.
Kriegsflüchtlinge, Besatzungssoldaten – als Köln nach dem 2. Weltkrieg in Trümmern lag, packten alle mit an: Hinzugekommene wie Alteingesessene. Viele verstanden die Welt nicht mehr, und wieder wird die VHS in einer Umbruchssituation Ort der Verständigung und Orientierung. Menschen lernen hier neue Ideen von Gesellschaft und Zusammenleben kennen. Nach dem Krieg schließt die Stadt Köln Städtepartnerschaften, um ein Zeichen zu setzen: Aus Feinden sollen Partner und vielleicht sogar Freunde werden.
Jetzt werden Fremdsprachen wichtig!
Verständigung braucht Sprache.

100 JAHRE 1919-2019 CHANCEN BIETEN VHS

Bildung braucht Räume

1965 bezieht die VHS ihr neu errichtetes Domizil am Neumarkt: das **VHS-Studienhaus**. Der damalige Stadtrat rückt die Weiterbildung ganz real ins Zentrum der Stadt und gibt ihr angesichts der großen Nachfrage ein eigenes Haus. Viel Platz und eine tolle Ausstattung – ein hochmodernes Sprachlabor, ein Tanz- und Bewegungsraum, ein Musiksaal, Werkstätten und Seminarräume. Runde Tische sind hier mehr als Möblierung, sie sind Programm. Ein Sinnbild für den Austausch, der an der Volkshochschule stets stattfindet.
Als Schule der zweiten Chance bietet die VHS ab 1967 Erwachsenen die Möglichkeit, anerkannte Schulabschlüsse nachzuholen, wodurch sich vielen Menschen neue Perspektiven öffnen. Auch die neuen VHS-Sprachzertifikate sind mögliche Bausteine für das berufliche Fortkommen. Ihre direkten Nachfolger sind heute von großer Bedeutung: Der Deutschtest für Zuwanderer ist aus einem VHS-Zertifikat entstanden, und die TELC-Zertifikate in Fremdsprachen sind in vielen Kontexten anerkannt, z.B. als Hochschulzulassung.

Ein Forum für die VHS

Spätestens die Gürzenichvorträge in den 50er Jahren, in denen wichtige Personen der Zeitgeschichte wie beispielsweise Martin Buber zu Wort und mit den Menschen ins Gespräch kamen, machten die Volkshochschule zu einem Forum des Dialogs, wo drängende gesellschaftliche Fragen verhandelt wurde. Die junge Demokratie rang darum, wie die neue Gesellschaft zu gestalten sei. Das Bedürfnis blieb, sodass 1969 dem Studienhaus am Neumarkt das VHS-Forum Volkshochschule zur Seite gestellt wurde. Ein Haus gemeinsam mit Kunsthalle und Kunstverein stand für Kunst, Kultur und Politik.
Eröffnet von **Ernst Bloch**, der als Philosoph das Zeitgeschehen reflektierte und kritisch begleitete, gaben die drei Forumssäle im Laufe der Jahre Theateraufführungen, politischen Diskussionen Raum. Das Forum, das die Volkshochschule für die gesellschaftliche Auseinandersetzung und die Begegnung seit jeher bot, wurde nun auch räumlich Realität. Bis in die 90er Jahre war mit dem Altermarktspielkreis auch die Pflege der rheinischen Mundart regelmäßig Thema auf der Forumsbühne.

100 JAHRE 1919-2019 VIELFALT VHS

„Ihre Bemühungen um mich und meine Familie weiß ich zu schätzen und respektiere meine Dozentin als eine gutherzige Person. Ich wünsche Ihr für Ihr Leben alles Gute.“
Meikheil, Teilnehmer eines berufsbezogenen Deutschkurses

„Ich finde die VHS und ihre Möglichkeiten sind ein Meilenstein für Chancengleichheit.“
Susanne F., Teilnehmerin

100 JAHRE 1919-2019 BILDUNG FÜR ALLE VHS

Wohnortnahe Weiterbildung

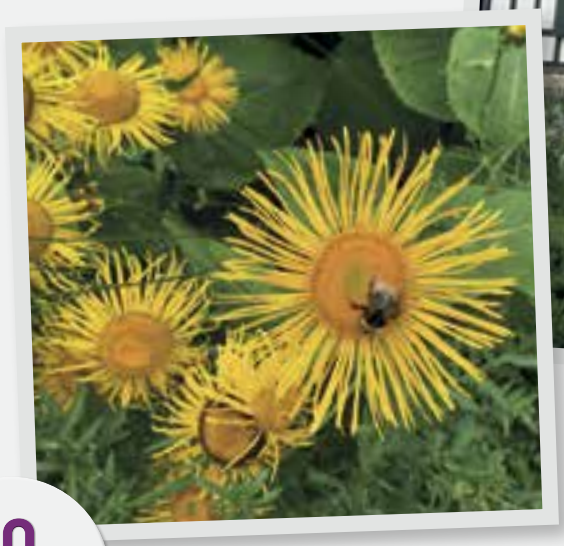
Die kommunale Gebietsreform von 1975 bescherte der VHS eine Erweiterung um drei neue Standorte, denn mit der Eingemeindung von Porz, Rodenkirchen sowie Lövenich, wurden die Volkshochschulen dieser bis dahin selbstständigen Gemeinden in die Kölner VHS integriert. Anfang der 80er Jahre wurde die Dezentralisierung weiter ausgebaut, sodass die VHS näher an die Menschen heran rückte und schon bald in allen Stadtbezirken eine Geschäftsstelle der VHS zu finden war. Im weiteren Verlauf des Jahrzehnts hat die VHS – anknüpfend an die Traditionen und Erfahrungen der Arbeiterbildung – mit dem Haus Balchem in der Südstadt ein interessantes Bildungsprojekt für junge Menschen auf den Weg gebracht.
Mitte der 90er Jahre mussten einige der Außenstellen infolge massiven Einsparungsbedarfs im städtischen Haushalt wieder aufgegeben werden. Heute gibt es neben dem Studienhaus und dem KOMED in der Innenstadt noch VHS-Häuser in Lindenthal, Nippes und **Mülheim**. Darüber hinaus werden Kurse in über 50 Schulen oder Turnhallen im Stadtgebiet durchgeführt.

„Die VHS-Beratung zur beruflichen Entwicklung hat mir gezeigt, wie ich wachsende persönliche Unzufriedenheit hinter mir lassen und einen neuen beruflichen Weg einschlagen und erfolgreich beschreiten konnte. Heute habe ich einen wunderbaren Job in einem ganz anderen Bereich.“
Claudia C. zum VHS Beratungsservice

Vorreiterrolle in der Umweltbildung

100 JAHRE 1919-2019 GEMEINSCHAFT TEILEN VHS

Der erste Gemeinschaftsgarten Kölns entsteht 1988 bei der VHS – lange bevor Urban Gardening in den allgemeinen Wortschatz eingeht! Der **Biogarten Thurner Hof** ist bis heute ein Projekt der Volkshochschule, die damals in Dellbrück das alte Rittergut Thurner Hof für Kurse nutzte. Der dazugehörende Parkplatz wurde zum Garten und der wurde zum Lernort. Im Biogarten lernen Menschen das Gärtnern und Imkern nach biologischen Grundsätzen, also ohne Chemie, entdecken „Unkraut“ als Wildkräuter oder wie man aus der Pflanze Samen gewinnen kann.
Zunächst wurde das von Manchem belächelt – Themen wie Klimaschutz und die Notwendigkeit einer anderen Landwirtschaft waren damals noch nicht im allgemeinen Bewusstsein angekommen.
Und heute? Der Thurner Hof ist Teil des Netzwerks Gemeinschaftsgärten Köln, das einmal im Jahr an der VHS das Saatgutfestival mit etwa 1000 Besucherinnen und Besucher anzieht. Auch im VHS-Programm ist Umweltbildung kein Nischenthema mehr, sondern ein eigener Fachbereich mit praktischen Kursen im Garten, aber auch politischen Veranstaltungen.



100 JAHRE 1919-2019 CHANCEN BIETEN VHS

„Wir als IT-Unternehmen nutzen die VHS seit vielen Jahren für die berufliche Weiterbildung. Dank der professionellen und kompetenten Dozierenden werden wir auf Augenhöhe erfolgreich durch den Lernprozess begleitet. Die Kurse sind technisch auf einem hohen professionellen Niveau.“
Kay L., IT-Unternehmer

Ein neuer Ort für die Stadtgesellschaft

2003 in die Jahre gekommen, musste das Ensemble aus VHS-Forum, Kunsthalle und Kunstverein weichen. Der Neubau des Rautenstrauch-Joest-Museums wurde 2007 an gleicher Stelle eröffnet. Die Volkshochschule erhielt in dem modernen Gebäude als Ausgleich für das verloren gegangene alte Forum einen attraktiven und wandelbaren Veranstaltungssaal:

Das **„FORUM Volkshochschule“**. Hier ist die längst etablierte Bühne für Kunst, Kultur und Politik, Raum für gesellschaftliche Auseinandersetzung und die Begegnung von unterschiedlichen Menschen und Sichtweisen. Nur wer im Gespräch bleibt, wird gemeinsame, tragfähige Antworten auf die Fragen der Zeit finden. Weiterhin ist die Volkshochschule hierfür ein Forum.

Das VHS-Team erlebte ich als engagiert, zugewandt, motiviert und geduldig! Das finde ich großartig! Leider ist das nicht selbstverständlich. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg, positive Ergebnisse und motivierende Rückmeldungen.“
Imgard K., Ehrenamtliche Mitarbeiterin

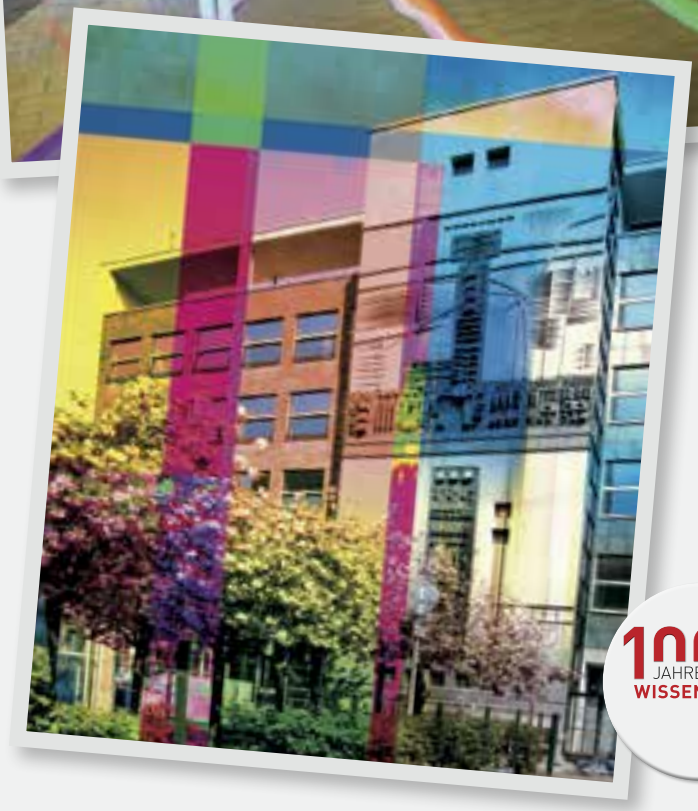
„Dank dem Deutschkurs habe ich meine Selbstständigkeit auch im neuen Land gewonnen. Nun kann ich nun ohne Begleitung Termine wahrnehmen und fühle mich wieder stark.“
Eric, Teilnehmer eines berufsbezogenen Deutschkurses.

„Dank der sozialpädagogischen Begleitung im Deutschkurs konnte ich meine Rechte durchsetzen. Ich fühle mich stark und bin dankbar dafür“.
Narges, H., Teilnehmer eines berufsbezogenen Deutschkurses.

100 JAHRE 1919-2019 ZUSAMMENHALT VHS

In neuem Glanz

2009 ist ein heftiger Einschnitt in die Geschichte der Volkshochschule Köln – und der Stadt. Ende 2008 war die Volkshochschule aus erfreulichem Grund aus dem Studienhaus am Neumarkt nach Nippes und Sülz gezogen: Der Rat der Stadt genehmigte 2008 die **Sanierung des Studienhauses**, das fast 50jährig eine gründliche Erneuerung nötig hatte.
Als 2009 das Historische Archiv einstürzte und das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Asyl brauchte, residierte die Volkshochschule bereits in den Ausweichräumen, sodass das Gymnasium ins VHS-Studienhaus ziehen konnte und die Bauarbeiten kurzerhand verschoben wurden. „Bis zu den Sommerferien“ hieß es zunächst, aber es wurden dann die Sommerferien einiger Jahre daraus. Das Kursgeschehen lief in den Ersatzstandorten weiter, und viele treue Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen mit nach Nippes oder Sülz – leider nicht alle. Die Freude war groß, als im September 2015 – 50 Jahre nach Erstbezug – das frisch renovierte Studienhaus wieder eröffnet wurde.
Das neue alte Haus bietet beste Möglichkeiten viele junge Ideen und Entwicklungen in der Erwachsenenbildung auf hohem Qualitätsniveau umzusetzen. Die VHS ist stolz darauf, sich wieder so zentral und zeitgemäß **im Herzen der Stadt** präsentieren zu können.



100 JAHRE 1919-2019 WISSEN TEILEN VHS

„Die VHS hat mir den Weg zur persönlichen Entwicklung und zum gesellschaftlichen Aufstieg geebnet. So konnte ich als Arbeiterkind an der Pädagogischen Hochschule studieren.“
Karin B., Volkshochschulabsolventin in den 1960er Jahren

Und in Zukunft?

Wir bleiben uns treu und werden uns weiterentwickeln. **Lebenslanges Lernen** werden wir weiterhin gezielt fördern. Und wir wollen es kompetent begleiten mit einem differenzierten Angebot und qualifizierter Beratung.
Unserer Tradition entsprechend, werden wir auch weiterhin politische Partizipation und zivilgesellschaftliches Engagement initiieren und unterstützen.
Die Herausforderungen des Digitalen Wandels begreifen wir als Chance und begegnen ihm mit vereinten Kräften und neuen Lernsettings, sprich Lernmöglichkeiten. Ziel ist es, **digitale Technik und moderne Lernmittel in den Unterricht zu integrieren**, um im Ergebnis flexibler und kundenfreundlicher zu werden. Die VHS Köln wird ihr Programm weiter entsprechend ausbauen. Denn wir beobachten nicht nur die stattfindenden Veränderungen in der Weiterbildung, sondern wir sind auch aktiv dabei und gestalten sie mit.

Jahresthema 2019: „100 Jahre VHS Köln“

100 Jahre Frauen in deutschen Parlamenten

Was sich seither entwickelt hat (und was nicht)

„Meine Herren und Damen! Es ist das erste Mal, dass in Deutschland die Frau als freie und gleiche im Parlament zum Volke sprechen kann […]. Was diese Regierung getan hat, das war eine Selbstverständlichkeit: Sie hat den Frauen gegeben, was ihnen bis dahin zu Unrecht vorenthalten worden ist.“ Die Sozialdemokratin Marie Juchacz hielt als erste Frau eine Rede in der 1919 gewählten Nationalversammlung. Über 80 Prozent der wahlberechtigten Frauen hatten zuvor ihre Stimme abgegeben. Es kandidierten 300 Frauen. Von den insgesamt 423 Abgeordneten zogen 37 Frauen in die Nationalversammlung ein. Ein kurzer Streifzug durch die Zeit: Was ist seither geschehen – repräsentativ wie inhaltlich?

A-111026 | VHS-Studienhaus
28.3., Do, 18–19:30 Uhr | 5 € |
Cynthia Degen

100 Jahre „Bildung für alle“: Die Volkshochschulen und die (Bildung für) Frauen

Die Volkshochschulen in Deutschland hatten von Beginn an zum Ziel, vielfältige Bildungsmöglichkeiten für alle Menschen in der Gesellschaft anzubieten und entsprechend zugänglich zu machen – dies schloss Frauen mit ein. In dem Angebot für Frauen spiegelt sich auch der Zeitgeist der jeweiligen Jahrzehnte wider: Welche Frauenthemen waren jeweils im gesellschaftlichen Diskurs relevant, wie ließen sich darin möglicherweise Vorstellungen von Geschlechterrollen und deren Wandel nachzeichnen? Wir gehen auch der Frage nach, weshalb Volkshochschulen ganz wie nebenbei auch Orte der Begegnung für Frauen verschiedenen Alters und kulturellen Hintergrunds waren und sind. Wir freuen uns, wenn Sie an dem Abend mitdiskutieren!

A-111040 | VHS-Studienhaus
11.7., Do, 18:30–20 Uhr | 5 € |
Cynthia Degen

„Erfolgsgeschichte erlebter Demokratie“? – Volkshochschulen zur Zeit des Nationalsozialismus

Die meisten Volkshochschulen entstanden in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg. Der Anspruch war, allen Menschen in der Gesellschaft den Zugang zu Bildung und Chancengerechtigkeit zu ermöglichen. Das Fundament des Bildungsauftrages stellten dabei die Prinzipien der Aufklärung und die universalen Menschenrechte dar. Was geschah mit diesem hohen Ziel der VHS-Arbeit in der Zeit des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkrieges?

A-114325 | VHS-Studienhaus
18.6., Di, 18–19:30 Uhr | 5 €

„Re-Education für Deutschland“ – Neu- und Wiedergründung von Volkshochschulen nach 1945

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges waren die öffentlichen Volkshochschulen Mittel zur Erreichung des Bildungsziels der Alliierten in den (westlichen) Besatzungszonen: Die Orientierung am klassischen humanistischen Menschenbild sollte die Bürgerinnen und Bürger dazu befähigen, in einer demokratischen Gesellschaft zu leben. Wie die weiteren Entwicklungen um diese Diskussion und Umsetzung der Ziele sich in dieser Zeit des massiven Umbruchs gestalteten, beleuchten wir an diesem Abend.

A-114330 | VHS-Studienhaus
2.7., Di, 18–19:30 Uhr | 5 €

Die drei Unübersichtlichkeiten der westlichen Moderne

Ein philosophischer Beitrag zum Verstehen und Handeln in unserer Zeit

Seit Jahren lässt sich beobachten, wie in der westlichen Welt die Sehnsucht nach einer ‚Neuen Übersichtlichkeit’ wächst. Die postmoderne Freude an der liberalen Demokratie mit einer Pluralität der Lebensstile, dem Austausch der Kulturen, offenen Grenzen und freiem Handel ist vielerorts in Unbehagen umgeschlagen. Forderungen nach einem strikten Grenzregime im geografischen wie im soziokulturellen Sinn und nach Protektionismus werden lauter und zunehmend erfüllt: von Ländern in der EU wie von den USA. Diese Ordnungspolitik mag populär sein. Zu einer ‚Neuen Übersichtlichkeit’ wird sie nicht führen. Zum Menschenbild, zur gesellschaftlichen Praxis und zum digitalen Habitus unserer Moderne gehört unwiderruflich die Unübersichtlichkeit. Sie zu verstehen, in ihr eine kulturelle Stärke zu sehen, einen verantwortlichen Umgang mit ihr zu skizzieren und zugleich zu zeigen, was Philosophie hierbei leisten kann: Das sind die Ziele dieses Vortrags.

A-131802 | VHS-Studienhaus
21.2., Do, 19:30–21 Uhr | 5 € | * |
Dr. phil. Uwe Beyer

Unsere postfaktische Postmoderne oder: Leben wir in einer manipulativen Epoche von ‚alternativen Fakten’ und ‚Fake News’?

Was ist wirklich? Und was wirkt nur so? Diese Frage beschäftigt die Philosophie seit ihren Anfängen. Die Antworten darauf haben nicht nur erkenntnistheoretische, sondern auch gesellschaftspolitische Relevanz. Das zeigt sich aktuell in Diskussionen darüber, ob wir inzwischen in einer Epoche des ‚Postfaktischen’ leben, in der gefühlte Realität für maßgeblicher gehalten wird als wissenschaftlich ermittelte Daten. Philosophisch ist gegenüber dem Begriff des ‚Postfaktischen’ Skepsis angebracht.

Er suggeriert, dass es eine Epoche gegeben habe, in der wissenschaftliches Denken objektive Ergebnisse gezeitigt hat und politische Entscheidungen rational, auf Basis eindeutiger Fakten, getroffen wurden. Es gibt gute Gründe, diese Annahmen selbst für ‚Fake News' zu halten. Welche Gründe sind dies? Und wie lässt sich der heutige Begriff von ‚Wirklichkeit' philosophisch charakterisieren? Solchen Fragen wird sich dieser Vortrag widmen.

A-131803 | VHS-Studienhaus
16.5., Do, 19:30–21 Uhr | 5 € | * |
Dr. phil. Uwe Beyer

Zur Psychologie und Pathologie des "Ich" und des „Selbst"

Welche Formen der Ich-Stärkung und der Heilung des Selbst kann die Psychoanalyse anbieten?

Heutzutage ist das »Ich« beziehungsweise das »Selbst« vielfältigen massiven Herausforderungen ausgesetzt. Da gibt es den Anspruch nach Selbstoptimierung, nach Flexibilität, die Angst vor dem Ich-Verlust, da kommt es zu Selbstentfremdungen, zum ›Erschöpften Selbst‹ (Ehrenberg), der Angst vor der Ich-Enteignung durch die zunehmende Digitalisierung. In unseren psychotherapeutischen Praxen begegnen uns immer mehr Ich-Deformationen, Selbststörungen, Borderline-Patienten und andere Erkrankungen des Ichs. Welche Formen der Ich-Stärkung und der Heilung des Selbst‹ (Kohut) kann die Psychoanalyse anbieten? Der Referent ist Psychoanalytiker und Autor. In Kooperation mit der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf.

A-138239 | VHS-Studienhaus
11.4., Do, 20–21:30 Uhr | 5 € | * |
Thomas Auchter

Heimat – nur eine rückwärtsgewandte Utopie, oder mehr?

Der Begriff Heimat gewinnt in politischen Debatten zunehmend an Bedeutung. Was ist Heimat? Welche Vorstellungen, Bedürfnisse und Sehnsüchte sind mit dem Begriff verbunden? Für den Philosophen Ernst Bloch steckt in dem Wort Heimat nicht nur eine geschönte, zur Realitätsflucht einladende Vergangenheit. Er wollte den Begriff auch vor der faschistischen Vereinnahmung retten. Aktuell gibt es auch Versuche, Patriotismus von Nationalismus und Abschottung abzukoppeln. Was aber sind „aufgeklärte Patrioten" (Thea Dorn)? Wir werden uns mit Analysen und Reflexionen von Ernst Bloch, Bernhard Schlink, Thea Dorn, Christian Schüle und Peter Zudeick beschäftigen. Kleingruppe.

A-180203 | VHS-Studienhaus
4x, 21.3.–11.4., Do, 18:30–20 Uhr |
8 UStd | 32 € | **Wolfgang Weber**

100 JAHRE VHS KÖLN Teil 1

Volkshochschule und Bauhaus: eine gemeinsame Utopie… auch für Frauen?

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Bauhauses und der Kölner Volkshochschule (so wie anderer VHS bundesweit) wird die geistige Verwandtschaft dieser Institutionen thematisiert. Nicht nur entstehen beide Einrichtungen gleichzeitig, sondern teilen sie auch eine innovative, gesellschaftspolitische Vision, nach der breitere Bevölkerungsschichten Zugang zu früher elitären Gütern erhalten sollten: anspruchsvolle Kunst- und Handwerksobjekte sowie eine höhere Bildung. Galten aber diese Prinzipien der Gleichberechtigung für alle oder nur für Männer? Insbesondere wird der Platz der Frau im Bauhaus beleuchtet: Wurde Weiblichkeit auch in dieser Brutstätte der Avantgarde mehr mit Haushalt als mit intellektueller Beschäftigung in Verbindung gebracht? Oder wurden Frauen innerhalb dieser Schule – neben ihrer Rolle als Endverbraucherinnen – auch als Künstlerinnen, Studentinnen und sogar Dozentinnen betrachtet, die aktiv an der Gestaltung der neuen Welt mitwirken durften?

A-311426 | VHS-Studienhaus
21.3., Do, 20–21:30 Uhr | 5 € |
Dr. Donatella Chiancone-Schneider

100 JAHRE VHS KÖLN Teil 2

Kulturhistorischer Hintergrund: die rheinische Kunstszene um 1919

Mit dem Ersten Weltkrieg sind viele Künstler an der Front gefallen oder für den Rest ihres Leben traumatisiert, nicht nur deutsche Gruppen und Bewegungen wie der Blaue Reiter zerschlagen, die zuvor Kunstgeschichte geschrieben hatten. Ab 1919 organisiert sich die internationale Kunst- und Kulturszene um, neue Stilrichtungen entstehen, mit den zwanziger Jahren kristallisiert sich aber vor allem eine konservative Tendenz, ja eine Rückkehr zu älteren Inhalten und Formen heraus. Aus dieser spannungsreichen Zeit voller Widersprüche aber auch kreativen Potenzials soll besonders die Situation im Großraum Düsseldorf-Köln-Bonn beleuchtet werden: Hier wird die fortschrittliche Kunstszene von den Rheinischen Expressionisten (Helmuth Macke u.a.), der Kölner Dada-Gruppe (Max Ernst und Hans Arp) und den Kölner Progressiven (Heinrich Hoerle u.a.) geführt.

A-311427
24.5., Fr, 19 – 22:30 Uhr | 4.67 UStd |
5 € | **Dr. Donatella Chiancone-Schneider**

100 JAHRE VHS KÖLN Teil 3

Die Volkshochschule in der Kölner Kulturszene um 1919

Mit den vorangegangenen Vorträgen ist die künstlerische Landschaft um 1919 zunächst in ganz Deutschland und dann speziell im Rheinland vorgestellt worden. Nun soll der Fokus auf Köln gerichtet werden: Wie sah hier die Kulturszene aus? Welche Bildungsmöglichkeiten gab es in der Domstadt unmittelbar vor der Gründung der Volkshochschule? Welchen Platz nimmt die Kölner VHS im Rahmen ähnlicher zeitgenössischer Bildungsinitiativen in der ganzen Weimarer Republik ein? Diese mit historischen Fotos illustrierte Präsentation zeigt die besondere Geschichte der Volkshochschule Köln vor dem Hintergrund deutscher Bestrebungen, Kultur für alle zugänglich zu machen und damit zu einem mündigeren Volk und einer demokratischeren Gesellschaft beizutragen.

A-311428 | VHS-Studienhaus
27.6., Do, 20–21:30 Uhr | 5 € |
Dr. Donatella Chiancone-Schneider

100 JAHRE 1919-2019 WISSEN TEILEN VHS

Lightroom – Portraitstile aus 100 Jahren

Es ist faszinierend zu spüren, wie ein Bild es schafft, die künstlerische Haltung als auch die technischen Möglichkeiten der jeweiligen Zeit zu spiegeln. Herausragende Persönlichkeiten der Fotografie entwickeln ihre eigene Handschrift, die Stilbildend auf ihre Zeit wirken.

Mit dem Bildbearbeitungsprogramm Lightroom werden wir Bildstile der letzten 100 Jahre anhand digitaler Aufnahmen möglichst Stilgetreu nachempfinden. Das Spektrum umfasst u.a. die künstlerische Fotografie vor 100 Jahren, die Neue Sachlichkeit, die Überhöhung des Menschen in den 30er Jahren (Olympische Spiele 1936), die wie mit einem Atomblitz ausgeleuchteten Porträts Richard Avedons über Flower-Power-Porträts bis zu Instagram-Bildeffekten. Lightroom eignet sich besonders gut, um Bilder intuitiv zu optimieren. Das bedeutet, das ohne all zuviel Grundlagen sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Die Funktionen zur Bearbeitung von Portraitaufnahmen werden erklärt und am Rechner selbst umgesetzt.

A-352802 | VHS im KOMED
5x, 22.5.–19.6., Mi, 18:30–21:30 Uhr |
20 UStd | 110 € | **Joachim Clüsserath**

Die VHS-Band

Gemeinsam musizieren für (leicht) Fortgeschrittene

Das Programm in diesem Semester steht im Zeichen der 100 Jahre Feier der VHS im Mai. Dafür proben wir Jazz-, Roll&Rock- und Blues-Stücke aus den 1940 er und 1950 er Jahren. Der Kurs ist beratungspflichtig. Bitte kontaktieren Sie uns vor der Anmeldung unter vhs.balzer@icloud.com.

A-362103 | VHS-Studienhaus
5x, 2.2.–18.5., Sa, 14:30–18 Uhr |
23.33 UStd | 120 € | **WE** | **Frank Balzer**

Musikmachen-ein Praxisworkshop

Gemeinsam musizieren

Bringen Sie Ihr Instrument mit oder einfach Ihre Stimme. Lernen Sie, was wichtig ist beim Spielen in der Gruppe: den Rhythmus halten, aufeinander hören, Dynamik, Arrangement, Improvisieren. Auch weitergehende Fragen, zum Beispiel zur Stückeauswahl, Notenbeschaffung und technische Ausrüstung, werden geklärt. Sie werden sehen: Man muss kein Profi sein, um Musik zu machen und Spaß macht es auf jeden Fall! In diesem Semester werden wir Folk-und Pop-Stücke aus den 50-er bis 80-er Jahren einüben.

A-362104 | VHS-Studienhaus
5x, 3.5.–14.6., Fr, 18–21 Uhr | 20 UStd |
89 € | **Frank Balzer**

HAIR: Das Musical – Tanzworkshop

1919 – 2019 im Musical: Die „1968er“

Tauchen Sie in die spannende Geschichte des Musicals HAIR und der Hippie Bewegung ein! Gemeinsam erarbeiten wir in diesem Workshop ein starkes Medley mit Tanz und Gesang und lassen unserer Seele freien Lauf. Vorkenntnisse sind nicht notwendig – bringen Sie Spaß an Bewegung mit und Mut sich neu zu entdecken!

A-367584 | VHS-Studienhaus
27.1., So, 10–16 Uhr | 8 UStd | 35 €,
zzgl. Materialkosten: 2 € | **WE** |
Dana Marlen Benda

Mamma Mia! Das Musical – Tanzworkshop

1919 – 2019 im Musical: Die 1970er Jahre

Mamma Mia – ABBA feiern ihr Comeback und wir das weltbekannte Musical mit Gesang, Tanz und Improvisationstheater! In diesem Workshop wird ein Medley aus den ABBA-Hits auf die Beine gestellt, voller Spaß, Fantasie und Leidenschaft. Bringen Sie Spaß an Bewegung mit und Mut sich neu zu entdecken. Bitte Sportkleidung, Sportschuhe und Verpflegung mitbringen.

A-367592 | VHS-Studienhaus
16.2., 17.2., Sa, So, 10–16 Uhr |
16 UStd | 69 €, zzgl. Materialkosten: 2 € |
WE | **Dana Marlen Benda**

100 JAHRE 1919-2019 ZUSAMMENHALT VHS

Linie 1. Das Musical – Tanzworkshop

1919 – 2019 im Musical: Die 1980er Jahre

Berlin – U-Bahn-Linie 1, die im alten Westberlin im legendären Kreuzberg endet. Ein Mädchen vom Lande, auf der Suche nach ihrem Märchenprinzen: Großstadt, Schicksale, Begegnungen, Provokationen. Ein erfolgreiches Musical, eine berührende Geschichte. In diesem Workshop erlebt ihr mit Tanz, Gesang und Schauspiel dieses großartige Stück! Bringt Spaß an Bewegung und Neugierde für Neues mit. Bitte Sportkleidung, sowie Sportschuhe und Verpflegung mitbringen. Für Menschen ab 14 Jahren.

A-367594 | VHS-Studienhaus
23.3., 24.3., Sa, So, 10–16 Uhr |
16 UStd | 69 €, zzgl. Materialkosten: 2 € |
WE | **Dana Marlen Benda**

A-367595 | VHS-Studienhaus
9.11., 10.11., Sa, So, 10–16 Uhr |
16 UStd | 69 €, zzgl. Materialkosten: 2 € |
WE | **Dana Marlen Benda**

100 JAHRE 1919-2019 FÜR DIE ZUKUNFT VHS

Mini-Roboter Ozobot: Gemeinsam kinderleicht ins Programmieren einsteigen

Workshop für (Groß-)Eltern mit 6-9 jährigen Kindern

Bescheren Sie sich und Ihrem (Enkel-)Kind ein schönes Familienerlebnis kurz nach Weihnachten. Steigen Sie im neuen Jahr gemeinsam mit Ihrem (Enkel-)Kind spielerisch ins Programmieren ein. Sie lernen im Workshop den kleinen Mini-Roboter „Ozobot“ kennen. Dieser wird mit Papier und Stiften programmiert. Mit Strecken aus schwarzen Linien und farbigen Codes übermitteln Sie dem Ozobot Ihre Befehle. Dafür müssen Sie nicht einmal einen Computer bedienen und brauchen keine technischen Vorkenntnisse. Freuen Sie sich auf ein schönes und lehrreiches Erlebnis.

Jeder Erwachsene kann entgeltfrei ein Kind mitbringen.

Bitte teilen Sie uns nach Ihrer Anmeldung noch den Namen und das Alter Ihres (Enkel) Kindes mit.

A-580016 | VHS im KOMED
13.1., So, 15–17:15 Uhr | 20 € | * |
Marianne Ohm

Die Grundsätze aus unserem Leitbild

Die Volkshochschule steht für

- Weiterbildung für alle
- Lebensbegleitendes Lernen mit Spaß und Erfolg
- Umfassender Kundenservice und Beschwerde-Management
- Chancengleichheit und Gleichberechtigung
- Kompetentes Team von Dozentinnen und Dozenten
- Vielfältige Angebote nach Maß zu erschwinglichen Preisen
- Europaweit vergleichbare, garantierte Standards
- Qualitätsmanagement (zur kontinuierlichen Überprüfung der gesteckten Ziele)

Unsere Einrichtung ist qualitätstestiert. Das bedeutet auch in Zukunft für uns und unsere Kundinnen und Kunden:

- Wir verfügen über ein Leitbild, welches für unsere Arbeit handlungsanleitend ist.
- Wir erheben regelmäßig Bedarf und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden und legen sie für die Planung unserer Bildungsangebote zu Grunde.
- Wir organisieren unsere Arbeitsabläufe verbindlich, eindeutig, verlässlich und transparent.
- Wir arbeiten mit qualifizierten Lehrenden, die Methoden der Erwachsenenbildung anwenden und Lernberatung durchführen.
- Wir prüfen und bewerten kontinuierlich die Qualität unserer Angebote. Dabei ist die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden maßgebend.
- Wir begutachten regelmäßig unsere Lernorte und deren Ausstattung nach erwachsenenpädagogischen Gesichtspunkten.
- Wir entwickeln ständig unsere Organisation weiter und sichern funktionsfähige Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen.
- Wir arbeiten mit kompetentem haupt- und nebenberuflichen Personal, das sich kontinuierlich fort- und weiterbildet.
- Wir analysieren und bewerten regelmäßig die Zielerreichung einzelner Arbeitsbereiche sowie der Gesamtorganisation und ziehen Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit.
- Wir pflegen einen engen Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden, informieren sie über Angebote und beraten sie fachkundig.
- Wir legen langfristige Ziele unserer Einrichtung fest und stellen uns alle vier Jahre einer externen Überprüfung.

Wir haben es wieder geschafft!

CERTQUA

ZERTIFIKAT

CERTQUA, Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen in der Beruflichen Bildung mbH bestätigt, dass die

Volkshochschule Köln
Amt für Weiterbildung der Stadt Köln
Abteilung Qualifizierung und Beschäftigungsförderung

Im Mediapark 7 | 50670 Köln

gemäß § 178 SGB III als

Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung

gemäß der beigefügten Anlage zugelassen wurde.

Der von der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) anerkannten fachkundigen Stelle wurde nachgewiesen, dass den Anforderungen der

Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung - AZAV

nachgekommen wird.

Dieses Zertifikat ist gültig bis

10.05.2023

Dieses Zertifikat ist von CERTQUA registriert unter der Nummer

18 - 15646 - NT

Berlin, 11.05.2018

DAkkS

Qualität ist uns wichtig

Da Weiterbildung viele Facetten hat, lassen wir unsere VHS regelmäßig von anerkannten externen Prüforganisationen bewerten und zertifizieren (Zertifikate siehe Seite 4). Im Herbst 2017 ist uns die Retestierung nach LQW wieder bis 2021 zuerkannt worden.
Es ist unser Ziel, dass unsere Teilnehmenden mit den Kursen und Veranstaltungen und mit unserer Arbeit zufrieden sind und auch gerne wieder zu uns kommen. Wir stellen sicher, dass unsere Arbeit – von der Planung über die Organisation bis zur Durchführung – an den Bedürfnissen unserer Teilnehmenden ausgerichtet ist. Wir orientieren uns bei unserer Arbeit an einheitlichen Qualitätsstandards und verfolgen damit das Ziel, das Angebot und die Organisation systematisch und kontinuierlich zu verbessern.
Wir tragen Verantwortung für gute Weiterbildung in Köln und in der Region, die Volkshochschule Köln ist deshalb Mitglied in vier bedeutenden Qualitätsnetzwerken der Bereiche Allgemeine Weiterbildung, Berufliche Weiterbildung, Gesundheitsbildung und Weiterbildungsberatung.

Im awk haben sich Kölner Bildungseinrichtungen zusammengeschlossen, die ein umfassendes und qualitativ hochwertiges Weiterbil-dungsangebot mit mehr als 10.000 Semina- ren jährlich anbieten. Über 100.000 Kölnerinnen und Kölner lernen jedes Jahr in den Veranstaltungen der Mitgliedseinrichtungen des awk. Der Arbeitskreis ist Mitglied der Lernenden Region – Netzwerk Köln e.V.
Um Kundenfreundlichkeit für die Teilnehmenden sicherzustellen, haben sich die Mitgliedseinrichtungen zu gemeinsamen Qualitätsstandards verpflichtet.
Umfassende und präzise Informationen zu Inhalten, Methoden und Zielen der Angebote, attraktive Lernumgebungen, fachlich und methodisch qualifizierte Lehrende sind nur einige der Qualitätsstandards.
Für Sie bedeutet das: ein breit gefächertes Programmangebot zu Preisen, die sie sich leisten können. Und das in der für die Teilnehmenden jeweils passenden Form und Intensität: ob als Vortrag, Kurs, Exkursion, als Bildungsurlaub oder als Fortbildung mit Abschlusszertifikat.
Mehr Infos unter: www.awk-koeln.de

Das Netzwerk Gesundheitsbildung Köln besteht seit 1996 als Zusammenschluss von rund 30 Weiterbildungsträgern aus dem öffentlichen und privaten Bereich, Sportvereinen, Krankenkassen und Vertreter/innen der Kassenärztlichen Vereinigung, städtischen Dienststellen, Beratungsstellen, Initiativen und Selbsthilfegruppen.
Das Netzwerk ist Mitglied der Kommunalen Gesundheitskonferenz Köln und der Lernenden Region – Netzwerk Köln e.V.
Die Ziele des Netzwerks sind:

- Information über Angebote in den Bereichen Prävention und Gesundheitsförderung in Köln
- das Bestreben nach ausgewogenen, flächendeckenden und qualitätsgesicherten Angeboten
- Austausch und Förderung von Kooperationen zwischen den Mitgliedern
- Innovation und Konzeption neuer,
- gemeinschaftlicher Projekte.

Mehr Infos unter:
www.bildung.koeln.de/gesundheit_bildung/aktiv/

Bildungsberatung unterstützt Bürgerinnen und Bürger bei ihren Bildungsentscheidungen.

Ganz gleich, ob es um Fragen der Schullaufbahn, die Suche nach der richtigen Ausbildung oder dem passenden Studium, die berufliche Weiterbildungsstrategie oder den Wiedereinstieg geht. In Köln finden alle Bürgerinnen und Bürger die passgenaue Beratung.

Im Netzwerk „Qualität in Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung Köln“ (QiB Köln)haben sich zahlreiche Beratungsstellen unterschiedlicher Trägerschaft zusammen- geschlossen, um Kölner Beratungsangebote besser zu verzahnen, Informationen zu Trends und Förderinstrumenten auszutauschen und gemeinsam an der Qualitätsentwicklung in der Kölner Beratungslandschaft zu arbeiten.

Das Qualitätsnetzwerk QiB Köln ist aus dem Arbeitskreis Vernetzte Beratung hervorgegangen, der 2004 ins Leben gerufen wurde. Geschäftsstelle von QiB Köln ist die Lernende Region – Netzwerk Köln e.V., die auch die Moderation des Qualitätsnetzwerkes übernommen hat.

Die Mitglieder des Qualitätsnetzwerks QiB Köln haben sich schriftlich verpflichtet, gemeinsame Qualitätsstandards einzuhalten, z.B. die nachgewiesene Qualifikation der Beratenden und den Einsatz aktueller Methoden.
Alle Informationen über die Mitglieder von QiB Köln und ihre Beratungsangebote finden Sie unter
www.bildung.koeln.de/qib

Qualitätssicherung in der beruflichen Weiterbildung

Die „Qualitätsgemeinschaft Berufliche Bildung der Region Köln e.V.“ ist eine von der CERTQUA GmbH zertifizierte Arbeits- und Interessengemeinschaft von überwiegend privaten Bildungsträgern aus Köln und Umland.
Sie hat sich 1991 unter Geschäftsführung der Industrie- und Handelskammer zu Köln zusammengeschlossen, umfasst heute ca. 120 Bildungseinrichtungen aus Köln und Umland mit Bildungsangeboten aus allen Bereichen beruflicher Qualifizierung. Zu den wesentlichen Aufgaben der Qualitätsgemeinschaft zählen die Förderung von Transparenz sowie die beständige Qualitätssicherung und -steigerung in der Weiterbildung. Durch verschiedene Aktionen der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit sowie ein umfangreiches Qualitätssicherungsmanagement werden diese Ziele realisiert. Nicht zu vergessen sind die Kooperationsgemeinschaften von Bildungseinrichtungen aus der Qualitätsgemeinschaft, die Ressourcen, Kompetenzen und Synergien bündeln und hochwertige Bildungsangebote zum Vorteil der Kunden ermöglichen. Die Qualitätsgemeinschaft trägt mit ihrem Engagement wesentlich zur Qualität des Weiterbildungsstandorts Köln bei und ist für den Verbraucher mittlerweile eine der wichtigsten Informations- und Orientierungshilfen im Kölner Raum.
Mehr Infos unter: www.weiterbildung-koeln.de

Fortbildung für Lehrende – moderne Seminarmethoden

Lehrende sind immer auch Lernende. Damit unsere Seminare stets methodisch aktuell bleiben, bieten wir den Lehrenden didaktische Fortbildungen an.
Für „unsere“ Dozentinnen und Dozenten sind sie weitgehend kostenfrei, stehen aber auch „Externen“ offen.
Wer neu einsteigt, kann im Lehrgang „Erwachsenenpädagogische Qualifikation“ das notwendige methodische Handwerkszeug erlernen, um ansprechende Seminare zu gestalten.

Sie haben eine Seminaridee?
Wir freuen uns auf ihre E-Mail.
Infos hierzu: vhs@stadt-koeln.de

Die Volkshochschule Köln ist eine Weiterbildungseinrichtung in städtischer Trägerschaft und wird organisatorisch im Amt für Weiterbildung geführt.

Unsere Infotheke

An unserer Infotheke im Studienhaus am Neumarkt begrüßen Sie:

Frau Köllmann

Nicht abgebildet:

Frau Aliabadian

Das Kundenzentrum

Im VHS-Kundenzentrum können Sie sich persönlich zu Kursen und Veranstaltungen anmelden. Bei Ihrem Besuch können Sie sich auch umfassend über das breite Angebotsspektrum der Volkshochschule Köln informieren. Während der Öffnungszeiten können Sie das Teilnahmeentgelt bar bezahlen, Ratenzahlungen oder Ermäßigungen beantragen sowie sonstige Serviceleistungen in Anspruch nehmen.

Das VHS-Kundenzentrum finden Sie im VHS-Studienhaus am Neumarkt, Cäcilienstr. 35, 50667 Köln, Telefon (0221) 221-25990

Haltestelle Neumarkt
Stadtbahn: 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18 | Bus: 136, 146

Öffnungszeiten Kundenzentrum 1. Etage, Raum 123:
montags und dienstags 9 –16 Uhr | donnerstags 9 -19 Uhr (in den Schulferien bis 17 Uhr)
mittwochs und freitags geschlossen | **Änderungen vorbehalten**

Im Kundenzentrum begrüßen Sie:

Frau Barth

Frau Bölter

Frau Dreßen

Frau Nikolaidou

Nicht abgebildet:

Herr Schmitz

Frau Schulz

Frau Jurkiewicz

Folgen Sie uns!

Wir bieten allen Interessierten die Möglichkeit sich mit uns Online zu vernetzen. Per E-Mail Newsletter, Facebook und Twitter stellen wir regelmäßige Informationen über Aktivitäten und Menschen rund um die Volkshochschule Köln sowie ausgewählten Kursen und Veranstaltungen zur Verfügung. Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie die passenden Angebote zu Ihren aktuellen Interessen.

Ihr Vorteil: Sie erfahren als Erste von zusätzlichen Angeboten und Veranstaltungs-Tipps, können sich in Ruhe informieren und bequem Online anmelden.

Facebook

Twitter

Newsletter

Instagram

Informationen für Sie

Weitere Anmeldemöglichkeiten

Online
www.vhs-koeln.de
Sie buchen sich direkt in den Kurs ein und haben dadurch – bei freien Plätzen – eine Platzgarantie.

Per Post
VHS Köln, Im Mediapark 7, 50670 Köln
Anmeldebögen finden Sie am Heftende.

Per Telefon
mo – fr, 9 bis 17 Uhr, (0221) 221-25990
Zu Stoßzeiten ggf. Anrufweiterleitung an das städtische Bürgertelefon, wo Ihr Anliegen aufgenommen wird.

Per FAX
(0221) 221-6569297
Anmeldebögen finden Sie am Heftende.

Wenn Sie angemeldet sind

erhalten Sie automatisch eine schriftliche Anmeldebestätigung per Post. Bitte be- achten Sie, dass eine Mindestteilnahmezahl Voraussetzung für die Durchführung der Veranstaltung ist.
Sollte Sie die Buchungsbestätigung nicht rechtzeitig vor Kursbeginn erreichen, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf. Sofern Sie als Online-Kunde registriert sind, erhalten Sie die Buchungsbestätigung per E-Mail.

Ermäßigungen

Unsere Entgelt- und Benutzungsordnung mit Hinweisen zu Ermäßigungen (§4) finden Sie auf Seite 332 und auf www.vhs-koeln.de.

Von der Ermäßigung ausgenommen sind u.a.: Einzelveranstaltungen, Exkursionen, Prüfungen, Superintensivkurse und Materialentgelte. Falls Sie eine Ermäßigung beantragen, legen Sie eine Kopie der entsprechenden Bescheinigung bei.

Abmeldung

Unsere Entgelt- und Benutzungsordnung mit Hinweisen zur Abmeldung (§8) finden Sie auf Seite 332 und auf www.vhs-koeln.de.

Mindestteilnahmezahl

Gemäß § 5 Absatz 5, Satz 3, der Entgelt- und Benutzungsordnung der Volkshochschule Köln, steht der Vertragsschluss für die jeweilige Veranstaltung unter dem Vorbehalt des Erreichens einer Mindestteilnehmerzahl oder einer zu erwirtschaftenden Mindesteinnahme.
Im Einzelfall kann mit dem Einverständnis der Teilnehmenden bei Unterschreiten der Mindestteilnehmerzahl oder der Mindesteinnahmen die Veranstaltung dennoch durchgeführt werden. In solchen Fällen wird dann das Teilnahmeentgelt prozentual erhöht oder die Unterrichtsstundenzahl entsprechend gekürzt.

Wechsel bei Kursleitung oder Unterrichtsraum

Die Volkshochschule Köln behält sich vor, aus wichtigen Gründen Kurse mit einer anderen Leitung als ausgeschrieben zu besetzen. Aus organisatorischen Gründen kann auch der angegebene Unterrichtsraum wechseln. Daraus entsteht kein Recht zur außerordentlichen Kündigung.

Widerrufsbelehrung bei Fernabsatzgeschäften

Informationen zu Ihrem Widerrufsrecht erhalten Sie mit Ihrer Buchungsbestätigung oder unter www.vhs-koeln.de.

Angebote für Menschen mit Behinderung

Ziel der UN-Behindertenrechtskonvention ist, die Chancengleichheit behinderter Menschen zu fördern und ihre Diskriminierung in der Gesellschaft zu unterbinden. Dabei soll stärker als bisher das kritische Potenzial der Menschenrechte gegen unfreiwillige Ausgrenzungen aus Gemeinschaften oder der Gesellschaft entfaltet werden. Da die Volkshochschule Köln die Umsetzung dieser Konvention aktiv unterstützen möchte, wurden die Angebote für Menschen mit Behinderung innerhalb der einzelnen Bereiche fachlich zugeordnet.
Alle Veranstaltungen für Menschen mit Behinderung finden in barrierefreien Unterrichtsgebäuden statt.

Beratung und Information zu den Angeboten

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden Sie auf der jeweiligen Teamseite der einzelnen Programmbereiche.

Die VHS-Karte

Eine kleine Karte zum kleinen Preis hat Großes zu bieten. Ein ganz besonderes Angebot der VHS Köln.

Zum Leistungsumfang der Karte gehören die mit diesem Symbol gekennzeichneten entgeltpflichtigen Veranstaltungen, denn das jeweilige Entgelt ist mit dem Kartenpreis bereits abgegolten.
Wer im Besitz einer VHS-Karte ist, erhält aber auch das jeweils aktuelle Programmheft per Postzustellung und auf gleichem Wege kommen aktuelle Programminformationen und Einladungen zu Kunstausstellungen der Volkshochschule zu Ihnen ins Haus.

Als besonderes "Häppchen" erfolgt die Einladung zur kostenlosen Teilnahme an einer exklusiven Stadtführung, zu der alternative Termine angeboten werden.

Erhältlich ist die **VHS-Karte** zum Preis von **15 €** in unserem Kundenzentrum im VHS-Studienhaus am Neumarkt.
Als Geschenk ist die ein Jahr gültige Karte ganz besonders gut geeignet.

Was Sie noch wissen müssen

Bildungsurlaub

Veranstaltungen nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AwbG)
Die Volkshochschule Köln ist ein anerkannter Träger zur Durchführung von Veranstaltungen nach dem AwbG. Die Liste aller in NRW anerkannten Träger für Bildungsurlaubsseminare finden Sie unter www.bezreg-koeln.nrw.de
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in NRW haben (bis auf wenige Ausnahmen) einmal im Kalenderjahr einen gesetzlichen Anspruch auf Bildungsurlaub, d.h. bezahlte Freistellung nach AwbG, für max. 5 Tage zu Weiterbildungszwecken. Die Ansprüche aus zwei Jahren können auch zusammengefasst werden.
Das AwbG erkennt Seminare der politischen und beruflichen Bildung, die bestimmten Kriterien genügen, als Bildungsurlaub an. Die berufliche Bildung muss dabei keinen unmittelbaren Bezug zum aktuellen Arbeitsplatz haben.
Mit dem Bildungsurlaub fördert der Staat die Initiative von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen zum lebenslangen Lernen. Die Kosten teilen sich Arbeitnehmer (Seminargebühren) und Arbeitgeber (Lohnfortzahlung).
In diesem Programmheft sind alle Bildungsurlaubsveranstaltungen mit BU gekennzeichnet. Weitere Informationen z.B. zu Form und Fristen der Beantragung finden Sie unter www.bildungsurlaub.de. Dort erhalten Sie auch Informationen zur zweimal jährlich erscheinenden Broschüre Bildungsurlaub NRW, in der Sie auch die gesetzlichen Regelungen zum Bildungsurlaub nachlesen können.

Unsere Tipps
- Lassen Sie sich bei der Volkshochschule beraten – damit das Niveau stimmt.
- Klären Sie den Termin vorab im Betrieb – der Arbeitgeber kann aus betrieblichen Gründen den Bildungsurlaub ablehnen.
- Melden Sie sich an – Sie erhalten die Anmeldebestätigung und das Kursprogramm zur Weitergabe an den Arbeitgeber.
- Planen Sie möglichst langfristig – der offizielle Antrag muss 6 Wochen vor dem Kurstermin beim Arbeitgeber gestellt werden.

Internet
Unser gesamtes Programm finden Sie unter: www.vhs-koeln.de

E-Mail
Unsere zentrale E-Mail-Adresse lautet:
vhs@stadt-koeln.de

Reklamationen und Beschwerden
Sollten Sie Anlass zu Beschwerden haben informieren Sie uns bitte schriftlich oder unter vhs@stadt-koeln.de

Zahlungsverzug
Zahlungsverzug tritt 30 Tage nach der Fälligkeit und Zugang der Rechnung bzw. Buchungsbestätigung ein.
(Siehe § 286 Abs. 3 BGB)

Haftung
Die Volkshochschule Köln übernimmt keine Haftung bei Beschädigungen, Unglücksfällen, Verlusten, Verspätungen oder sonstigen Unregelmäßigkeiten.
Druckfehler lassen sich nicht immer vermeiden, das verbindliche Entgelt finden Sie auf Ihrer Buchungsbestätigung.

Mitwirkung
Die Mitwirkungsversammlung der Volkshochschule Köln ist der Ort, an dem wir als öffentlicher Träger der Weiterbildung in den direkten Austausch mit den Dozierenden und Teilnehmenden treten. Zur Sicherung und Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten Planung und Realisierung von Lehrveranstaltungen laden wir diejenigen ein, die unserer Angebot wesentlich tragen und diejenigen, die es nutzen. Die Meinung beider Personengruppen ist uns wichtig! Der nächste Mitwirkungstag findet im 2. Semester 2019 statt. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Datenschutz
Ihre persönlichen Daten werden in der EDV-Anlage der Volkshochschule Köln, unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz, gespeichert. Genaue Angaben zu Anrede, Name, Adresse und Geburtsdatum sind zur Bearbeitung Ihrer Anmeldung zwingend erforderlich. Ihre Telefonnummer ist zu organisatorischen Zwecken hilfreich.

Die Datenschutzerklärung der VHS finden Sie am Ende dieses Heftes.

Unterrichtshäuser mit Rollstuhlzugang

Innenstadt
VHS-Studienhaus am Neumarkt
Cäcilienstr. 35

VHS im KOMED
Im Mediapark 7

FORUM Volkshochschule
Im Museum am Neumarkt
Cäcilienstr. 29-33

Kalk
VHS-Unterrichtsräume am Bezirksrathaus
Kalker Hauptstr. 247 – 273

Lindenthal
VHS-Unterrichtsräume im Bezirksrathaus
Aachener Str. 220

Nippes
VHS-Unterrichtsräume am Bezirksrathaus
Nebeneingang, Neusser Straße 450

Mülheim
VHS-Unterrichtsräume im Bezirksrathaus
Wiener Platz 2a und
VHS-Unterrichtsräume am Bergischen Ring
Bergischer Ring 35 - 39

Porz
VHS-Unterrichtsräume am Bezirksrathaus
Friedrich-Ebert-Ufer 64 – 70

Unser Anspruch: Gute Beratung

Bildungsprämie

Weiterbildung zahlt sich aus: Sichern Sie sich jetzt Ihre Bildungsprämie! Mit einem Zuschuss bis zu 500 Euro fördert die Bundesregierung eine berufliche Fortbildung Ihrer Wahl. Einen Prämiengutschein in Höhe von max. 500 Euro können Erwerbstätige erhalten, deren zu versteuerndes Jahreseinkommen derzeit 20.000 Euro (oder 40.000 Euro bei gemeinsam Veranlagten) nicht übersteigt.

- Neu ist, dass Sie als Rentnerin oder Rentner, Pensionärin oder Pensionär, falls Sie ebenfalls mindestens 15 Stunde pro Woche erwerbstätig sind und die angegebenen Einkommensgrenzen einhalten, eine Bildungsprämie beantragen können.

Die Förderung umfasst bis zu 50 Prozent der Kurskosten, maximal 500 Euro.

- Neu ist, dass Weiterbildungsinteressierte ab Juli 2017 pro Kalenderjahr einen Prämiengutschein erhalten können.
- Neu ist, dass Prämiengutscheine für Weiterbildungen mit Veranstaltungsgebühren über 1.000 Euro eingesetzt werden können.

Wer wird gefördert?
Alle Beschäftigten in Deutschland, die unterhalb der genannten Einkommensgrenzen liegen und

- die befugt sind in Deutschland zu arbeiten und durchschnittlich mindestens 15 Stunden in der Woche erwerbstätig sind
- die während der Mutterschutzfrist, in Eltern- oder Pflegezeit über einen gültigen Arbeitsvertrag im Umfang von mindestens 15 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit verfügen
- deren Erwerbseinkommen als Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer und Selbständige trotz der Mindestarbeitszeit unter den Regelleistungen der Grundsicherung liegt und die daher zu ihrem Erwerbseinkommen aufstockende Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch erhalten.

Wo erhalte ich den Prämiengutschein?
Z.B. bei uns in der VHS Köln. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin und rufen Sie uns an unter: (0221) 221-23999 oder schreiben Sie uns eine E-Mail:
berufliche-beratung@stadt-koeln.de

Was benötige ich für eine Bildungsprämienberatung?
Mitzubringen sind:

- Personalausweis
- Beschäftigungsnachweis (z. B. Arbeitsvertrag, Gewerbeschein) oder aktuelle Gehaltsabrechnung
- Aktueller Steuerbescheid für das letzte oder vorletzte Kalenderjahr
- Weitere Informationen erhalten Sie auch auf der Bildungsprämien-Internetseite: www.bildungspraemie.de

Kursberatung

Damit Sie den richtigen, zu Ihrem Wissensstand passenden Kurs finden, empfehlen wir Ihnen die Möglichkeit unserer kostenlosen und unverbindlichen persönlichen Kursberatung. Im Bereich Sprachen umfasst die Beratung zudem einen kostenfreien Einstufungstest. Einzelheiten finden Sie zu Beginn der jeweiligen Programmbereichsseiten.

Bildungsscheck NRW

Individueller und betrieblicher Zugang
Mit dem Bildungsscheck NRW, finanziert aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), fördert das nordrhein-westfälische Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales die Beteiligung von Beschäftigten, Berufsrückkehrenden und Selbständigen (individueller Zugang) und kleinen und mittleren Betrieben (betrieblicher Zugang). Neu ist, dass im individuellen Zugang das zu versteuernde Einkommen höchstens 40.000 Euro (oder 80.000 Euro bei gemeinsam Veranlagten) betragen darf. Neu ist, dass Selbständige zum geförderten Personenkreis gehören. Neu ist, dass die Förderung einmal jährlich möglich ist, sowohl im individuellen als auch im betrieblichen Zugang.

Wer wird gefördert?
Im individuellen Zugang:
Beschäftigte aus kleineren und mittleren Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten, Selbständige und Berufsrückkehrende mit oben genannten Einkommensnachweisen. Die Ausgabe einer Bildungsprämie hat Vorrang, wenn das zu versteuernde Einkommen höchstens 20.000 Euro (oder 40.000 Euro bei gemeinsam Veranlagten) beträgt.
Im betrieblichen Zugang:
Betriebe mit weniger als 250 Mitarbeitenden können bis zu 10 Bildungsschecks pro Kalenderjahr beantragen.
Eine Einkommensobergrenze für Mitarbeitende besteht nicht mehr.

Wie wird gefördert?
Mit dem Bildungsscheck NRW erhalten Beschäftigte und Unternehmen einen Zuschuss von bis zu 50 %, max. 500,- Euro zu den Weiterbildungskosten.
Die andere Hälfte tragen die Beschäftigten oder der Betrieb.

Wo erhalte ich den Bildungsscheck?
Z.B. bei uns in der VHS Köln, Im Mediapark 7, 50670 Köln. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin und rufen Sie uns an unter:
(0221) 221 – 23999 oder schreiben Sie uns eine E-Mail:
berufliche-beratung@stadt-koeln.de

Info-Service für Ratsuchende und Betriebe
Die Telefonhotline (0211) 837-1929 von „Nordrhein-Westfalen direkt“ informiert zum Beratungsangebot und ist von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr erreichbar. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Seite des nordrhein-westfälischen Arbeitsministeriums:
www.weiterbildungsberatung.nrw.de

Beratung zur beruflichen Entwicklung

Fachberatung zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen

Mit diesem neuen Förderangebot bietet Ihnen das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen Unterstützung bei der beruflichen Weiterentwicklung.
Sie können die Beratung in Anspruch nehmen, wenn Sie

- in Nordrhein-Westfalen wohnen oder arbeiten,
- sich in beruflichen Veränderungsprozessen befinden,
- Unterstützung bei der Planung und Umsetzung beruflicher Entscheidungen suchen,
- Ihre Berufsqualifikation im Ausland erworben haben,
- eine Anerkennung Ihrer im Ausland erworbener Berufs- und Bildungsabschlüsse anstreben.

Die kostenlose Beratung erfolgt nur nach vorheriger Absprache und kann mehrere Termine umfassen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter (0221) 221-23999 oder per E-Mail: berufliche-beratung@stadt-koeln.de

VHS im KOMED

Im Mediapark 7, 50670 Köln
Tel.: (0221) 221-23679
(EDV, Angebote berufliche Bildung)
Tel.: (0221) 221-24434 (Abend-/Wochenendienst)
Fax: (0221) 221-6569282

Mit den Schwerpunkten Medien, Journalismus, Film und Fernsehen ist die VHS Köln bereits seit vielen Jahren im MediaPark vertreten. Hier werden auch Kurse zur beruflichen Bildung in modern eingerichteten EDV-Räumen und attraktiven Seminarräumen angeboten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die berufliche Bildung, die Amtsleitung und die zentralen Verwaltungseinheiten haben dort ihre Büros.

Parktickets

Für Besuche von VHS-Veranstaltungen im KOMED erhalten Sie an der Infotheke ein vergünstigtes Tagesticket für das Parkhaus PZ (Zentrale Tiefgarage), 9 €/Tag statt 1,50 €/Stunde. Ein Wochenticket zum Preis von 35 € erhalten Sie im Kassenbüro des Parkhausbetreibers oder unter www. apcoa.de.

Anfahrt

Haltestelle Hansaring
Stadtbahn: 12, 15
Bus: 127, S-Bahn: S6, S11, S12, S13
Haltestelle Christophstraße/MediaPark
Stadtbahn: 12, 15

VHS-Studienhaus am Neumarkt

Cäcilienstr. 35, 50667 Köln
Tel.: (0221) 221-25990
Fax: (0221) 221-6569297

Hier im Herzen der Stadt ist unser Kundenzentrum zu finden, wo alle Serviceleistungen rund um die Kursanmeldung angeboten werden. Auch das Sprachenangebot inklusive Deutsch als Fremdsprache und der Integrationskurse ist hier angesiedelt. Ebenso finden Sie hier die Büros der zuständigen VHS-Mitarbeitenden aus dem Bereich Sprachen. Großzügige Kommunikationsflächen auf allen Etagen bieten Raum für die allgemeine Sprachberatung sowie für die Beratung zu Deutschkursen. Mit dem „europe-direct Informationszentrum“ finden Sie hier im Studienhaus einen offenen Lernort zu allen Fragen und Themen rund um Europa. Die Seminar- und Vortragsräume im Erdgeschoss, aber auch speziell ausgestattete Fachräume für die Bereiche Musik, Kunst, Kultur, Kreativität sowie Gesundheit, Entspannung und Bewegung, tragen erheblich zur Qualität des Hauses der Erwachsenenbildung bei.

Anfahrt

Haltestelle Neumarkt
Stadtbahn: 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18
Bus: 136, 146

FORUM Volkshochschule

Im Museum am Neumarkt
Cäcilienstraße 29 – 33,
50667 Köln

Für die Arbeit der VHS bietet das FORUM Volkshochschule hervorragende Möglichkeiten vernetzt, kooperativ, flexibel und zukunftsorientiert zu agieren. Die Volkshochschule hat diesen Ort in kurzer Zeit durch Symposien, politische Debatten, wissenschaftliche Streitgespräche, Konzerte, Theater, Tanzpräsentationen, Filmreihen, transkulturelle Diskurse und interkulturelle Begegnungen über Köln hinaus bekannt gemacht.

Nachfolgender QR-Code stellt das FORUM Volkshochschule im Film vor.

Anfahrt

Haltestelle Neumarkt
Stadtbahn: 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18
Bus: 136, 146

Unser Serviceangebot rund um Beratung und Anmeldung bieten wir Ihnen im VHS-Kundenzentrum! Siehe Seite 15.

VHS im Bezirksrathaus Lindenthal

Aachener Straße 220
Eingang: Oskar-Jäger-Straße, 50931 Köln
Tel.: (0221) 221-93579
Fax: (0221) 221-93583

Hier ist unser Lernort für die Kulturelle Bildung, hier finden Sie auch unser Arbeitsteam „Kunst – Kultur – Kreativität“. Moderne und großzügige Seminarräume zugeschnitten und ausgestattet für die oft sehr speziellen Angebote in den Bereichen Malen, Zeichnen, Fotografie, Literatur, Tanz, Musik u.v.m. Regelmäßig finden hier auch vielbesuchte Kunstausstellungen statt. Zudem ist der Großteil unserer Bildungsurlaubsveranstaltungen hier verortet.

Anfahrt

Haltestelle Melaten
Stadtbahn: 1, 7
Haltestelle Aachener Straße/Gürtel
Stadtbahn: 1, 7, 13
Bus: 140

VHS im Bezirksrathaus Nippes

Neusser Straße 450, Nebeneingang
50733 Köln
Fax: (0221) 221-95763
Tel.: (0221) 221-95742 (Abenddienst)

Hier ist das regionale Bildungsangebot für den Stadtbezirk Nippes angesiedelt. Gut ausgestattete Fachräume für Kurse im Programmbereich Gesundheit bieten beste Voraussetzungen für Angebote zu Entspannung und Bewegung. Auch die Büros der Ansprechpartner für diesen Bereich finden Sie hier.
Das Team für Qualifizierung und Beschäftigungsförderung sowie weitere Seminarräume befinden sich im 2. Obergeschoss.

Anfahrt

Haltestelle Neusser Straße/Gürtel
Stadtbahn: 12, 13, 15
Bus: 121, 140, 147

VHS im Handwerkerhof

Athener Ring 3a
50767 Köln
Tel.: (0221) 221-29740

Der Handwerkerhof in Chorweiler steht der Volkshochschule als Unterrichtsort für Sprachkurse zur Verfügung. Der Schwerpunkt liegt hier im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Die Verkehrsanbindung ist günstig. Zusätzlich zu Bus und Stadtbahn ist auch eine Anbindung an das S-Bahnnetz gegeben.

Anfahrt

Haltestelle Chorweiler
Stadtbahn: 15
Bus: 120, 121, 122, 125, 126
S-Bahn: S11

Unser Serviceangebot rund um Beratung und Anmeldung bieten wir Ihnen im VHS-Kundenzentrum! Siehe Seite 15.

VHS am Bezirksrathaus Porz

Friedrich-Ebert-Ufer 64 – 70
51143 Köln
Tel.: (0221) 221-97373
Fax: (0221) 221-97371

Im Bildungszentrum unmittelbar am Bezirksrathaus, wo auch die Stadtbibliothek mit einer Zweigstelle vertreten ist, werden großzügige VHS-Räume angeboten, in denen ein Großteil der rechtsrheinischen Bildungsveranstaltung stattfinden. Auch Kunstausstellungen der VHS werden hier präsentiert.

Anfahrt

Haltestelle Porz Markt
Stadtbahn: 7
Bus: 151, 152, 154, 160, 161, 162, 165, 166
S-Bahn: S 12

VHS im Bezirksrathaus Mülheim

Wiener Platz 2a
51065 Köln
Tel.: (0221) 221-99712
Fax: (0221) 221-99710

Neben gut ausgestatteten und modernen Seminarräumen finden Sie hier auch den VHS-Saal, der für Konzerte, Vorträge und sonstige besondere Veranstaltungen der Weiterbildung zur Verfügung steht.

Anfahrt

Haltestelle Wiener Platz
Stadtbahn: 4, 13, 18
Bus: 151,152, 153, 159, 190, 250, 260, 434

VHS am Bergischen Ring Mülheim

Bergischer Ring 35–39, 51063 Köln
Tel.: (0221) 221-25990
Fax: (0221) 221-6569297

In diesem neuen Standort, der auch das Job-Center Mülheim beherbergt, stehen der Volkshochschule helle Unterrichtsräume im 7. Obergeschoss zur Verfügung. Der Programmbereich Sprachen bietet hier schwerpunktmäßig Integrationskurse an.

Anfahrt

Haltestelle Wiener Platz
Stadtbahn: 4, 13, 18
Bus: 151, 152, 153, 159, 190, 250, 260, 434

Unser Serviceangebot rund um Beratung und Anmeldung bieten wir Ihnen im VHS-Kundenzentrum! Siehe Seite 15.

VHS und Inklusion

„Köln überwindet Barrieren – Eine Stadt für alle!“ Das ist nicht nur die zentrale Aussage des Handlungskonzepts zur Kölner Behindertenpolitik – das ist wesentlicher Bestandteil des Selbstverständnisses der Volkshochschule Köln und Herausforderung zugleich. Die VHS versteht sich nicht zuletzt wegen ihres vielfältigen Weiterbildungsangebots als ebenso kompetenter wie wichtiger Akteur im Prozess der gesellschaftlichen Integration. Ihr Handeln zielt stets auch auf die Förderung und Weiterentwicklung der Kölner Stadtgesellschaft. Es geht um eine interkulturelle und inklusive Gesellschaft, deren Mitglieder Vielfalt als Stärke und Chance begreifen - um eine Gesellschaft, in der es normal ist, verschieden zu sein, um eine Gesellschaft für alle!

Ganz im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention ist es das erklärte Ziel der VHS, die Chancengleichheit von Menschen mit Behinderung zu fördern und ihre gesellschaftliche Diskriminierung zu unterbinden. Es geht darum, allen Menschen den Zugang zu einer inklusiven Erwachsenenbildung zu ermöglichen. In der Konsequenz dieses Leitgedankens gibt es inzwischen nur noch wenige Kurse speziell für Menschen mit Behinderungen. Damit einhergehen muss eine verstärkte Entwicklung, die dazu führt, dass immer mehr Kurse angeboten werden, an denen auch Menschen mit Behinderung teilnehmen können.

Grundsätzliches Ziel der VHS ist: Unterschiedliche Menschen mit und ohne Behinderung lernen gemeinsam - voneinander und miteinander.

Konkret bedeutet das: Menschen ohne Höreinschränkung lernen beispielsweise von gehörlosen Dozentinnen und Dozenten die Gebärdensprache, besuchen Seminare über „Leichte Sprache“. Sehbehinderte Menschen fertigen Schmuck oder nehmen teil an Yogakursen, Feldenkrais und Führungen. Und Menschen mit Lernschwierigkeiten erweitern in kleinen Gruppen ihre Lese – und Schreibfähigkeiten.

Reine Spezialkurse gibt es nur für Menschen, deren Belange ein besonderes Kursformat erfordern, z.B. im Absehkurs für Schwerhörige oder in der Alphabetisierung/Grundbildung.

Die Kurse „Lesen und Schreiben von Anfang an“, Grundbildung Schreiben und Rechnen sowie Deutsch-Grundlagenkurse berücksichtigen sowohl das Bedürfnis nach „Leichter Sprache“, das Lernen in kleinen Gruppen, als auch ein individuelles Eingehen der Kursleitenden auf das Lernpotenzial der Teilnehmenden. Für die Teilnehmenden ist der erste Kurs dieser Art an der Volkshochschule Köln kostenlos. Die entsprechenden Kurse sind alle mit einem „B“ für beratungspflichtig gekennzeichnet. Ab dem zweiten Kurs gilt der Preis von 0,75 EUR pro Unterrichtsstunde mit der Möglichkeit, bei Vorlage des Köln-Passes oder einer Bescheinigung über Leistungen nach SGB II, eine Ermäßigung von 45% zu erhalten. Diese Ermäßigungsregel gilt auch für Inhaberinnen und Inhaber eines Schwerbehindertenausweises.

Behindertenbeauftragter der Stadt Köln

Dr. Günter Bell ist Behindertenbeauftragter der Stadt Köln. Er vertritt die Interessen von Menschen mit Behinderung und ist Mittler zwischen Behörden, Politik und Bevölkerung.

Kontakt:
Fachstelle Behindertenpolitik
Kleine Sandkaul 5, 50667 Köln
Tel.: 0221 221-29098
E-Mail:
behindertenbeauftragter@stadt-koeln.de

Weitere Wünsche für Spezialkurse, z.B. ein Englischkurs für Langsamlerner, werden gerne von der Fachbereichsleitung entgegen genommen und bei entsprechenden Voraussetzungen verwirklicht. Die bisherige Erfahrung zeigt, das Konzept der Inklusion wird von Teilnehmenden und Kursleitungen der VHS-Kurse akzeptiert und unterstützt. Über die Beratung der Fachbereichsleitungen hinaus steht das Kundenzentrum am Neumarkt für Menschen mit Handicap zur Verfügung. Anmeldeformulare werden ausgefüllt und bei Bedarf erklären Mitarbeitende in Leichter Sprache die „Entgelt – und Benutzerordnung“ der VHS Köln.

- Veranstaltungen sind grundsätzlich für alle offen! Ob Veranstaltungen für Menschen mit einer Behinderung nutzbar sind, lässt sich nicht allgemein sagen. Im Zweifelsfall gilt der Grundsatz, dass der Interessierte am ersten Kurstermin hospitiert und in Abstimmung mit der Kursleitung entscheidet, ob eine weitere Teilnahme in Frage kommt. Für Schwerbehinderte gibt es die Möglichkeit, sich bei einem Kursbesuch begleiten zu lassen. Die Teilnahme am Kurs ist dann für die Assistentinnen bzw. Assistenten kostenlos. Der Einsatz von Führhunden ist nach vorheriger Absprache möglich.
- Die VHS-eigenen Unterrichtsstätten und die dortigen Seminarräume sowie das FORUM Volkshochschule im Museum am Neumarkt ermöglichen einen barrierefreien Zugang. Die Organisationshelferinnen und -helfer vor Ort sind bei besonderen Handicaps zusätzliche Ansprechpartner. Wichtig für den reibungslosen Ablauf ist die rechtzeitige Kontaktaufnahme über die Fachbereichsleitenden bzw. Organisatoren.
- Über eine mobile Rampe ist für einen barrierefreien Bühnenaufgang im FORUM Volkshochschule gesorgt.
- Zuweilen brauchen Menschen mit körperlichen, psychischen und geistigen Einschränkungen besondere Unterstützung, um ihren Bildungswunsch umsetzen zu können. Technische Hilfen spielen dabei eine wichtige Rolle. Die Volkshochschule Köln verfügt bereits über eine mobile Induktionsschleife für Schwerhörige. Neben technischen Hilfen gibt es für Schwerhörige/Ertaubte die Möglichkeit, bei größeren Veranstaltungen von einem Gebärdensprachdolmetscher unterstützt zu werden.
- Für Blinde, die die Braille-Schrift beherrschen, ist das Studienhaus am Neumarkt ein geeigneter Lernort, da das Haus mit einem besonderen Leitsystem für Blinde ausgestattet ist.

Generell gilt als „Faustregel“: Treten Sie mit uns in Kontakt.

Erste Ansprechpartner sind die Fachbereichsleitenden sowie die Kolleginnen und Kollegen in der Sachbearbeitung. Die Kontaktdaten finden Sie im Programmheft jeweils auf den Auftaktseiten der einzelnen Programmbereiche.

Gemeinsam wollen wir Lösungswege finden; ganz im Sinne des Handlungskonzepts zur Kölner Behindertenpolitik „Köln überwindet Barrieren – Eine Stadt für alle!“

Die Volks-Hoch-Schule und Inklusion: Informationen in leichter Sprache

Die **Volks-Hoch-Schule** ist eine Schule von der **Stadt Köln.** Die Abkürzung für **Volks-Hoch-Schule** ist: **VHS.**

Die **VHS** ist eine Schule für **alle Menschen.**
Zum Beispiel:
- Für **junge und alte** Menschen.
- Für Menschen **aus dem Ausland.**
- Für Menschen **mit Behinderungen.**

An der VHS können alle gemeinsam lernen.

Dazu sagen wir auch: **Inklusion.**
Inklusion bedeutet: Alle können überall mitmachen. Niemand wird ausgegrenzt, weil er anders ist.

Eine Stadt für alle

Die Stadt Köln hat ein Motto:
Köln überwindet Barrieren –
Eine Stadt für alle!

Das Motto bedeutet:
Es soll in Köln **keine Hindernisse** für Menschen mit Behinderungen geben.

Die Stadt Köln hat dafür ein **Handlungs-Konzept** gemacht. Das ist ein **Plan,** in dem steht: Welche Hilfen brauchen Menschen mit Behinderungen? Wie kann die Stadt Köln den Menschen helfen?

Das **Ziel von dem Plan** ist: Menschen mit Behinderungen sollen überall mitmachen.

Das ist auch das **Ziel von der VHS Köln.**
Bei der VHS sollen auch alle zusammen lernen.

Wir wollen eine **Gesellschaft für alle!**

Wir wollen eine **inter-kulturelle Gesellschaft. Inter-kulturell** bedeutet: Menschen aus verschiedenen Kulturen leben zusammen. Menschen aus dem Ausland sind willkommen.

Wir wollen eine **inklusive Gesellschaft**.
Inklusiv heißt: Niemand soll ausgegrenzt werden. Alle dürfen überall mitmachen. Menschen mit und ohne Behinderungen. Alle leben und lernen zusammen.

Aber das ist auch eine **Herausforderung.**
Das heißt: Wir müssen dafür viel tun.
Es ist nicht immer einfach. Alle müssen mitmachen und helfen.

Bildung für alle

Die VHS hat viele **Weiter-Bildungs-Angebote:** Es gibt Kurse für Menschen **mit Behinderungen.** Es gibt Kurse für Menschen **aus dem Ausland.**
In der VHS lernen die Menschen **miteinander.** Und sie lernen **voneinander.**

Das ist wichtig für die **Integration.**
Integration heißt: Mitmachen oder einbeziehen.

Die VHS will, dass alle mitmachen können.

Die VHS will zeigen: Es ist gut, anders zu sein. Jeder ist gut so wie er ist.

Es ist gut, wenn verschiedene Menschen zusammen lernen. Sie lernen andere Menschen und Kulturen kennen.
Dann werden die Menschen offen für Neues.

Vielfalt ist eine Stärke.
Das bedeutet: Es ist gut, wenn Menschen verschieden sind. Das sollen die Menschen lernen. Sie sollen Vielfalt als etwas Gutes sehen. Wir wollen eine Gesellschaft, wo es normal ist, verschieden zu sein. Niemand soll ausgegrenzt werden, nur weil er anders ist.

Ziele

Das **Ziel** von der VHS ist: Menschen mit Behinderungen sollen die **gleichen Möglichkeiten** haben wie Menschen ohne Behinderungen. Sie sollen die gleichen Rechte haben. Sie sollen überall mitmachen können.

Niemand soll anders behandelt werden, nur weil er eine Behinderung hat. Niemand soll ausgegrenzt werden.

Daran glauben wir. Und dafür setzen wir uns ein.

Wir bilden alle Menschen bei der VHS aus. Weil wir glauben: Alle Menschen sollen **Bildung** bekommen. Egal, wie alt sie sind. Egal, woher sie kommen. Egal, ob sie eine Behinderung haben oder nicht.

Alle sollen gemeinsam lernen. Alle können überall mitmachen. Dazu sagt man: **inklusiv** oder **Inklusion.**

Wir unterstützen die **UN-Behinderten-Rechts-Konvention.** Das ist ein **Vertrag** zwischen **verschiedenen Ländern.**

In dem Vertrag steht: Menschen mit Behinderungen sollen genauso leben können wie Menschen ohne Behinderungen.

Das finden wir auch.

Für ein gutes Leben ist **Bildung** wichtig. Menschen mit Behinderungen brauchen gute Bildung.

Bei der VHS können Menschen mit Behinderungen sich weiter bilden. Es gibt Kurse für Menschen mit Behinderungen. Und es gibt besondere Hilfen beim Lernen.

Angebote für Menschen mit Behinderungen

Bei der VHS gibt es viele Kurse.
Zum Beispiel:
- **Kurse für Leichte Sprache.**
  Leichte Sprache ist wichtig für alle Menschen, die schwere Texte nicht verstehen.
- **Kurse für Gebärden-Sprache.**
  In dem Kurs lernen Sie die **Gebärden-Sprache.** Die Lehrerin oder der Lehrer ist **gehör-los.**
- **Kurse für seh-behinderte Menschen.**
  Zum Beispiel: Schmuck basteln, Yoga und Führungen für Seh-behinderte.
- **Kurse für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.**
  Sie haben Probleme mit dem Lernen. Im Kurs lernen Sie Lesen und Schreiben. Sie arbeiten in kleinen Gruppen. Zusammen mit anderen Menschen.
- **Spezial-Kurse für Menschen, die besondere Hilfen brauchen.**
  Zum Beispiel: **Kurse für Schwer-hörige. Kurse zur Alphabetisierung und Grund-Bildung.** Für Menschen, die schlecht lesen und schreiben können. **Alphabetisierung** heißt: Lesen und Schreiben lernen.

Viele Kurse bei der VHS sind **inklusiv.**
Das bedeutet: Meistens kann **jeder** bei den Kursen mitmachen. Menschen **mit und ohne** Behinderungen.

Es gibt nur noch **wenige getrennte Kurse.**
Wo **nur** Menschen **mit** Behinderungen mitmachen. Oder **nur** Menschen **ohne** Behinderungen.

Aber wir müssen noch mehr tun:
Es muss noch **mehr inklusive Kurse** geben, wo Menschen mit Behinderung mitmachen können.

Das **Ziel** der VHS ist: Menschen mit und ohne Behinderung lernen gemeinsam. Sie lernen voneinander und miteinander.

Schreiben, Lesen und Rechnen lernen

Es gibt bei der VHS besondere **Kurse für Anfänger.** Zum Beispiel: Für Menschen, die **Deutsch lernen** wollen. Oder für Menschen, die **Rechnen lernen** wollen.
Die Kurse heißen:

- **Lesen und Schreiben von Anfang an**
- **Grund-Bildung: Schreiben und Rechnen**
- und **Deutsch-Grundlagen-Kurse.**

Bei den Kursen wird **Leichte Sprache** benutzt. Sie können den Kurs auch besuchen, wenn Sie **wenig Deutsch** sprechen.

Sie lernen in **kleinen Gruppen.**
Die Kurs-Leitung redet mit allen Teilnehmenden. Die Kurs-Leitung fragt nach den Wünschen und Zielen. Die Teilnehmenden können **Hilfen** bekommen. Damit sie alles verstehen. Damit sie überall mitmachen können. Damit alle zufrieden sind.

Achtung: Im Kurs-Plan steht bei solchen Kursen immer der Buchstabe: **B.** Das steht für: **Beratungs-pflichtig.**
Das bedeutet: Sie müssen vorher eine **Beratung bei der VHS** machen. Erst dann können Sie sich zum **Kurs anmelden.**

Wir helfen Ihnen beim **Anmelden.** Wir helfen Ihnen mit den nötigen Papieren. Wir erklären Ihnen schwere **Infos in Leichter Sprache.**

Wichtig: Der **1. Kurs** ist **kostenlos.**
Ab dem **2. Kurs** müssen Sie **75 Cent** für jede **Unterrichts-Stunde** bezahlen.

Achtung: Sie bekommen eine **Ermäßigung:**

- Wenn Sie einen **Köln-Pass** haben.
- Wenn Sie **Sozial-Hilfen** bekommen.
- Wenn Sie einen **Schwer-Behinderten-Ausweis** haben.

Dann müssen Sie **weniger bezahlen.**

Bei Fragen bekommen Sie **Hilfe und Beratung.** Zum Beispiel:

- bei den **Fach-Bereichs-Leitungen**
- im **Kunden-Zentrum am Neumarkt**

Reden Sie mit uns über Ihre **Wünsche.**
Zum Beispiel: Wenn Sie einen **Spezial-Kurs** brauchen. Weil Sie eine Behinderung haben.

Kurse für alle

Unsere Kurse und Veranstaltungen sind immer **für alle offen.** Aber wir können nicht allgemein sagen: Unsere Kurse sind **machbar** für alle Menschen. Das kommt immer auf den Menschen an. Und auf die Behinderung, die er hat.

Unser Tipp: Sie können am **1. Kurs-Termin mitmachen.** Dann reden Sie mit der Kurs-Leitung. Dann entscheiden Sie gemeinsam, ob Sie noch einmal kommen.

Sie können sich zum Kurs begleiten lassen. Zum Beispiel: Wenn Sie eine **Schwer-Behinderung** haben. Dann können Sie jemanden mitbringen, der Ihnen hilft.

Der Kurs ist für die Person **kostenlos.** Sie muss nicht für den Kurs bezahlen.

Sie können manchmal auch einen **Hund** zum Kurs mitbringen. Zum Beispiel: Wenn Sie den Hund brauchen. Weil Sie blind sind und der Hund Sie führt. Dann müssen Sie **vorher mit der VHS reden.**

Gebäude für alle

Die Gebäude von der VHS sind **barriere-frei.** Das heißt: Es gibt **keine Hindernisse** für Menschen mit Behinderungen. Menschen im Rollstuhl kommen leicht in **die Gebäude.**

Zum Beispiel: Das **FORUM Volks-Hoch-Schule** ist **barriere-frei.** Es ist im **Museum am Neumarkt.** Es gibt dort auch eine **Rampe.** Damit Menschen im Rollstuhl auf die **Bühne** fahren können.

Die Helfer und Helferinnen vor Ort sind zusätzliche **Ansprech-Partner.** Sie helfen Ihnen bei Fragen und Problemen.

Wichtig: Bitte melden Sie sich **rechtzeitig bei der VHS.** Zum Beispiel: Bei der **Fach-Bereichs-Leitung.** Damit wir die nötigen Hilfen vorbereiten können.
Damit alles ohne Probleme klappt.

Wir helfen Ihnen gerne!

Hilfen für Menschen mit Behinderungen

Manchmal brauchen Menschen mit Behinderungen **besondere Hilfen beim Lernen.** Damit sie genauso lernen können wie Menschen ohne Behinderungen.

Wichtig sind zum Beispiel: **Technische Hilfen.**

- Die VHS Köln hat eine **Induktions-Schleife** Das ist ein **Gerät für Schwer-hörige.**
- Bei großen Veranstaltungen können **Gebärden-Sprach-Dolmetscher** helfen. Sie können die Reden für **schwer-hörige** und **taube Menschen** übersetzen.
- Das **Studien-Haus am Neumarkt** hat ein besonderes **Leit-System.** Das System ist für **Blinde,** die **Braille-Schrift** lesen können. Sie können sich mit dem Leit-System zurecht finden. Damit finden sie ohne fremde Hilfe den richtigen Weg.

Kontakt

Sprechen Sie mit uns:

- Wenn Sie **Fragen** haben.
- Wenn Sie **Wünsche** haben.
- Wenn Sie **Probleme** haben.
- Wenn Sie **Hilfe** brauchen.

Sie können mit der **Fach-Bereichs-Leitung** reden. Die Fach-Bereichs-Leitung kümmert sich um die Zusammenarbeit. Sie ist der Chef vom Fach-Bereich. Sie plant die Kurse. Sie redet mit den Kurs-Leitungen. Sie redet mit Teilnehmenden.

Sie können auch mit den Kolleginnen und Kollegen in der **Sach-Bearbeitung** reden. Die Sach-Bearbeitung kümmert sich um die Kurse. Sie kümmert sich um die Anmeldungen. Sie hilft bei Fragen.

Die Kontakt-Daten finden Sie im **Programm-Heft.** Sie stehen auf den ersten Seiten in den einzelnen **Programm-Bereichen.**

Rufen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne.

Wir wollen gemeinsam **Lösungen finden.** Wir wollen **Hindernisse überwinden.** Wir wollen **eine Stadt für alle!**

Behindertenbeauftragter der Stadt Köln

Dr. Günter Bell ist Behindertenbeauftragter der Stadt Köln. Er vertritt die Interessen von Menschen mit Behinderung und ist Mittler zwischen Behörden, Politik und Bevölkerung.

Kontakt:
Fachstelle Behindertenpolitik
Kleine Sandkaul 5
50667 Köln
Tel.: 0221 221-29098
E-Mail:
behindertenbeauftragter@stadt-koeln.de

Digital Corner

Die Digitalisierung verändert alle Lebensbereiche: Arbeiten 4.0., digitale Transformation, Künstliche Intelligenz, Arbeiten in der Cloud, Smart Home, Virtual Reality, Internet der Dinge sind nur einige Stichworte dazu.
Wie sich der Wandel genau vollziehen wird, wie wir in 10 Jahren arbeiten und leben werden, das weiß momentan so genau niemand. Es gibt Prognosen, Trends und viele Untersuchungen.
Die Volkshochschule Köln greift die Digitalisierung aus zwei verschiedenen Blickwinkeln auf:

Erweiterung des Angebotsspektrums
Es ist unbestritten, dass sich die Lernbedürfnisse verändern. Zeitlich und räumlich flexibel zu lernen ist für viele Bürgerinnen und Bürger ein attraktives Modell. Die Volkshochschule Köln bietet hierzu neue Kursangebote in fast allen Programmbereichen. Lernen im Netz, ganz bequem von zuhause aus wird kombiniert mit dem realen Treffen in den Kursen und dem persönlichen Austausch. Gleichermaßen wird das Kursgeschehen vor Ort virtuell ergänzt. So kann das Gelernte im eigenen Rhythmus und nach den eigenen Bedürfnissen online vertieft und erweitert werden.
Die Vhs Cloud – eine gemeinsame Lernplattform der Volkshochschulen in Deutschland – bietet hierzu vielfältige Möglichkeiten. Hier ist der Ort, um in geschlossenen Kursräumen Themen zu erarbeiten und sich auszutauschen, zeitlich und räumlich flexibel, wann immer es in den persönlichen Tagesablauf passt.
Beispiele aus dem Programm:

- Journalistisches Texten mit Onlinebegleitung in der VHS Cloud
- Prüfungsvorbereitung „Project Management Professional (PMP) mit Onlinebegleitung in der VHS Cloud
- Online- Schreibwerkstatt Handwerkszeug für erste Geschichten
- Portraitfotografie Schwarz/Weiß – eine Kombination aus online und Präsenz
- Englisch lernen mit Online-Begleitung

Veränderungen auf der gesellschaftlichen und persönlichen Ebene aufzeigen und qualifizieren
Es ist aber auch Anspruch und Auftrag der Volkshochschule Köln über mögliche Entwicklungslinien zu informieren und mit Ihnen, den Kölner Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Denn nur, wenn wir als Bürger und Bürgerinnen eine Vorstellung von dem haben, was kommen kann, können wir uns kompetent in der digitalen Welt bewegen und Einfluss nehmen, wo es notwendig erscheint.
Aus diesem Grund haben wir ab diesem Semester eine neue kostenlose Angebotsreihe entwickelt, die wir Ihnen an dieser Stelle vorstellen: Die Digital Corner. An jedem zweiten Mittwoch im Monat werden aktuelle Trends und Themen rund um den schillernden Begriff der digitalen Transformation aufgegriffen.
Wir laden Sie herzlich ein, sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren, neue Impulse zu erhalten und sich mit uns über aktuelle Fragestellungen auszutauschen. Vorträge, Mitmach-Workshops oder Qualifizierungen zu Digitalen Tools bieten viele, ganz unterschiedliche Gelegenheiten sich diesem großen Thema entspannt zu nähern – **und das kostenlos.**

Veranstaltungen

Digital ist alles schneller, einfacher und besser?

Die schillernde, bunte Welt im Internet dreht sich immer schneller. Man kann unendliche Informationen erhalten, stundenlang Videos anschauen und mit jedem überall verbunden sein. Doch wo findet man überhaupt, was man sucht? Wie behält man den Überblick? Und woher weiß man überhaupt, was wirklich wichtig ist?
In unserer Auftaktsession zur DIGITAL CORNER bekommen Sie einen ersten Überblick darüber, was im Internet gerade los und wichtig ist. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!
A-518311 | VHS im Komed
13.3., Mi, 18-19:30 Uhr |
Amelie Wangrin, Dr. Anna Soßdorf

Die Arbeitswelt der Zukunft – wo bleibe ich?

Es gibt immer neue Untersuchungen und Aussagen zu der Frage, wie sich die Arbeitswelt durch die Digitalisierung verändern wird. Die Rede ist von neuen Kompetenzen, einer immer rasanteren Veränderungsdynamik und der unbedingten Notwendigkeit des lebenslangen Lernens. Doch was heißt das für die persönlichen Optionen? Welche Chancen ergeben sich durch welche zusätzlichen Qualifikationen? In unserer zweiten DIGITAL CORNER Session umreißen wir aktuelle Trends und Studienerkenntnisse zur Zukunft der Arbeit und zeigen Wege für mögliche Weiterbildungsthemen auf. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!
A-518312 | VHS im Komed
10.4., Mi, 18-19:30 Uhr |
Amelie Wangrin, Dr. Anna Soßdorf

Die Zusammenarbeit wird digital, online, mobil und vernetzt

Wir nutzen in unserer täglichen Arbeit viele digitale Tools: Wir organisieren uns über Outlook, tauschen uns in Videokonferenzen aus und arbeiten gemeinsam an offenen Dokumenten im Internet. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt, denn die Möglichkeiten der digitalen Teamarbeit, des gemeinsamen Lernens und Entwickelns im Netz wachsen rasant.
In unserer dritten DIGITAL CORNER Session stellen wir ausgewählte Werkzeuge und Arbeitsformen wie z. B. Working Out Loud (WOL) nach John Stepper vor, diskutieren über deren Mehrwert und zeigen mögliche Weiterbildungsthemen auf.
A-518313 | VHS im Komed
15.5., Mi, 18-19:30 Uhr |
Amelie Wangrin, Dr. Anna Soßdorf

Hilfe! Mein Kind hat sich bei Instagram verlaufen - Aber ich kenne mich nicht aus!

Wenn die Kinder einmal in die Welt von Smartphone, Instagram und Co. eingetaucht sind, kommen Eltern und Pädagogen bei der Entwicklungsgeschwindigkeit kaum noch hinterher. Dabei werden vor lauter Dickicht nur Gefahren gesehen und die Chancen und Potentiale der Digitalen Tools erhalten wenig Beachtung. Aber das Internet ist wie der Straßenverkehr: In beiden drohen kleinere und größere Gefahren für diejenigen, die die Grundregeln nicht kennen. Umso wichtiger ist es als Eltern und Pädagogen, die Digitale Welt zu kennen und zu verstehen.
In unserer vierten DIGITAL CORNER Session werden diese Grundregeln beleuchtet. Wir wollen klären, wo echte Gefahren drohen und wo die Risiken eher gering sind. Wir schauen auch auf aktuelle Kinderschutzsoftware und prüfen, wann welcher Einsatz sinnvoll ist. So können wir unsere Kinder auch in der Digitalen Welt an die Hand nehmen, genau wie im Straßenverkehr.
A-518314 | VHS im Komed
12.6., Mi, 18-19:30 Uhr |
Amelie Wangrin, Dr. Anna Soßdorf

Mein kleines, DIGITALES Chaos! - Werkzeuge zur Organisation der persönlichen, digitalen Lebenswelt

Absprachen treffen, Einkaufslisten organisieren, Kalender pflegen oder TO-DO's effizient planen. Ständig hat man das Gefühl, dass verschiedene Zettelsysteme und unterschiedliche Kurznotizen herum fliegen und letztlich doch keine Ordnung herrscht. Hier können verschiedene digitale Werkzeuge Abhilfe schaffen. Sie sind aufeinander abgestimmt, können gemeinsam mit anderen organisiert werden und dabei helfen, den Alltag zu managen.
In unserer fünften DIGITAL CORNER Session zeigen wir verschiedene Möglichkeiten und den Nutzen einiger digitaler Organisationstools. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!
A-518315 | VHS im Komed
10.7., Mi, 18-19:30 Uhr |
Amelie Wangrin, Dr. Anna Soßdorf

Stadt, Land, Strom.

Da simmer dabei.

Ob Erdgas, Wasser oder Strom: Seit 140 Jahren versorgen wir Ihre Region mit Energie. Mehr unter www.rheinenergie.com

rheinenergie.com

RheinEnergie